TSV 1848 TETTNANG E.V.

BEWEGUNGSMELDER

NEWS

INFOS

ALLE VEREIN BASKETBALL FECHTEN FREIZEITSPORT FUSSBALL LEICHATHLETIK
HANDBALL REHA-SPORT TAE-KWON-DO TENNIS TISCHTENNIS TURNEN VOLLEYBALL

Die Jahreszeitschrift des TSV Tettnang e. V. **Ausgabe 32/2014**



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die neue Ausgabe unserer Vereinszeitung „Bewegungsmelder" in Händen. Die Mitglieder unserer zwölf Abteilungen waren auch im vergangenen Jahr wieder viel unterwegs und haben viele Menschen bewegt.

Bestimmendes Thema für viele unserer Sportler war natürlich der Brand in der Carl-Gührer-Halle im September 2013. Dank der schnellen und unbürokratischen Unterstützung vieler befreundeter Vereine aus den umliegenden Orten und auch der Stadt Tettnang ist der TSV, seiner wichtigsten Trainings- und Austragungsstätte beraubt, noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Trotzdem sind wir überglücklich, wenn wir zum neuen Schuljahr wieder in die Carl-Gührer-Halle umziehen können. Umso froher sind viele der TSV-Sportler, dass sie nach einer sehr gelungenen Renovierung mit der Turnhalle an der Weinstraße nun ein richtiges Schmuckstück nutzen können.

Im Gesamtverein haben uns im vergangenen Jahr vor allem die strukturellen Veränderungen im Vorstand beschäftigt. Statt eines Vorsitzenden teilen sich nun gleichberechtigte Referate die Verantwortung. Den Weg für diese Veränderungen haben die Mitglieder bereits im September mit einer Satzungsänderung freigemacht.

Wie in jedem Jahr bietet der Bewegungsmelder als unser „Papiergedächtnis" einen Rückblick in Wort und Bild auf die vielen großen und kleinen Ereignisse der einzelnen Abteilungen. Ein paar davon ragen besonders heraus: So bildet die Abteilung Handball seit März 2013 eine Spielgemeinschaft mit Langenargen. Bei den Fußballern löste der Aufstieg der B-Juniorinnen in die Bundesliga einen wahren Freudentaumel aus. Auch das von den Fußballern organisierte Familienfest erreichte viele Menschen in und um Tettnang. Die Diabetikersport-Gruppe organisierte in Zusammenarbeit mit der Waldburg-Zeil Klinik in Tettnang den ersten Mini-Diabetestag.

Ein besonderer Publikumsmagnet ist auch der von der Abteilung Freizeitsport veranstaltete Silvesterlauf, der 2013 mit einer Rekordbeteiligung seinen 25. Geburtstag feierte. Besonders bei solchen Veranstaltungen wird sichtbar, dass auch der TSV mit seinen aktuell rund 2400 Mitgliedern als der größte Tettnanger Verein nicht alles alleine stemmen kann. So ist die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, zum Beispiel mit DRK und Feuerwehr, unabdingbar und trägt zu einem lebendigen Miteinander in unserer Stadt bei.

Auch 2014 wollen wir vom TSV bewegen und möglichst viele Menschen erreichen. Sicherlich gelingt das den Sportlern der Tischtennisabteilung, die ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Und noch einen Geburtstag gibt es: Die Herzsportgruppe wird 25 Jahre alt!

Vor allem freuen wir uns beim TSV über die veränderten Vereinsförderrichtlinien, die die Stadt Tettnang verabschiedet hat. So kommen wir 2014 in den Genuss von rund 50 Prozent mehr Mittel, die wir sinnvoll nutzen werden.

Nun wünschen wir Ihnen eine vergnügliche und anregende Lektüre des Bewegungsmelders, dessen Material viele fleißige Helfer aus den Abteilungen zusammen getragen haben. Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Vorstand des TSV Tettnang

Inhalt

TSV Gesamt 4
Organigramm 6
Basketball 8
Fechten 10
Freizeitsport 12
Fußball 20
Handball 26
Leichtathletik 30
Reha-Sport 36
Tennis 38
Tischtennis 40
Turnen 46
Volleyball 56

Impressum

Herausgeber:
TSV 1848 Tettnang e.V., Postfach 1116, 88060 Tettnang.

Redaktion & Layout:
Angela Schneider, 88069 Tettnang

Druck:
Bodensee Medienzentrum, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang,
Tel. 07542 / 53 08 - 0, info@bodensee-medienzentrum.de

Auflage:
2500 Exemplare



Heim des Vereins
am Riedsportplatz

Vereinswirtin:
Olga Helm
Reservierungen über
Telefon: 01 60 / 94 12 16 36

Sportversicherung im TSV
Ansprechpartner für Versicherungsfälle im TSV Tettnang

Sparkassen-Versicherung
Geschäftsstelle Franz Mayer, Friedhofstr. 1, Tettnang.
Ansprechperson: Ulrike Feber,
Tel. 07542 / 93 82 30, Fax 93 82 324

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

TSV TETTNANG E.V.

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE
bruder
88069 Tettnang ... Kalchenstraße 21
Telefon (0 75 42) 68 42 ... Fax 5 41 30

Mitgliedsantrag

TSV 1848 Tettnang e. V.
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4

88069 Tettnang

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied im TSV 1848 Tettnang e. V.

Name : _____
Vorname : _____
Straße : _____
PLZ / Ort : _____ / _____
Geburtsdatum : _____
Telefon : _____
E-Mail : _____

Geschlecht: ☐W ☐M

Abteilung:

☐ Basketball
☐ Fechten
☐ Freizeitsport
☐ Fußball
☐ Handball
☐ Leichtathletik
☐ Reha-Sport
☐ Teak-Kwon-Do
☐ Tennis
☐ Turnen
☐ Volleyball

Datum : _____ **Unterschrift:** _____

Sie sind bereits Mitglied in einer anderen Abteilung des TSV 1848 Tettnang e. V.?

☐Basketball ☐Fechten ☐Freizeitsport ☐Fußball ☐Handball ☐Leichtathletik
☐Reha-Sport ☐Tea-Kwon-Do ☐Tennis ☐Tischtennis ☐Turnen ☐Volleyball

☐Mein Ehepartner ist bereits Mitglied (Name, Vorname): _____
☐Dies ist das dritte Kind, das ich anmelde.
Name 1. Kind: _____
Name 2. Kind: _____

Die Möglichkeit, die Vereinssatzung beim TSV-Vorstand bzw. beim entsprechenden Abteilungsvorstand einzusehen, ist mir bekannt. Mir ist bekannt, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft nur zu einem Jahresende unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende in schriftlicher Form möglich ist.

Ich gebe hiermit ausdrücklich meine Zustimmung zur Speicherung meiner angegebenen Daten mittels EDV zum Zwecke der Verwaltung im TSV 1848 Tettnang e.V.!

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige den TSV Tettnang die anfallenden Jahresbeiträge (Hauptverein und Abteilungen) jeweils **bei Fälligkeit** von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen.

Kontoinhaber : _____
Kreditinstitut : _____
IBAN : _____
BIC : _____
Datum : _____
Unterschrift : _____

Hinweis:
Ich kann innerhalb von 8 Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung der per Lastschrift eingezogenen Zahlungen zurückverlangen.
Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Kindern und Jugendlichen

Als Erziehungsberechtigte/r der/s jugendl. Antragsstellerin/s bin ich mit ihrem/seinem Eintritt in den TSV 1848 Tettnang e.V. einverstanden u. bürge selbstschuldnerisch für entstehende Verbindlichkeiten.

Datum : _____ Unterschrift: _____

Für interne Vermerke:
Erfasst: _____ Mitgliedsnummer: _____

„Wir wollen wieder wachsen“



So präsentiert sich der Vorstand in seiner aktuellen Zusammensetzung (von links): Julian Locher, Eduard Miller, Elke Schömezler, Harald Franzen, Thomas Belikan, Lukas Dämpfle

Seit Ende 2013 arbeitet der TSV-Vorstand mit neuer Struktur. Statt eines Vorsitzenden teilen sich gleichberechtigte Referate die Verantwortung für ihr jeweiliges Fachgebiet. Geschäftsführer Harald Franzen gibt Auskunft über die Veränderungen.

Was hat Sie am Amt des Geschäftsführers gereizt, warum haben Sie sich zur Wahl gestellt?
Veränderungsprozesse fordern mich heraus, ganz besonders, wenn ich mich aktiv mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen einbringen kann. Dazu kommt, dass ich mit dem Verein schon lange verbunden bin. Besonders der Vereinskodex sowie der Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer im TSV sind Leitplanken, die das Ehrenamt fördern. Dazu kommt, dass der Verein schuldenfrei ist, obwohl er erst 2012 einen großen Umbau am Vereinsheim mit der Küchenerweiterung gestemmt hat. Der TSV hat ein solides Fundament und eine gesunde Grundstruktur.

Welche Ziele verfolgen Sie, was wollen Sie kurz- und mittelfristig umsetzen?
Zunächst einmal müssen wir die Vereinsstruktur an die heutigen Anforderungen der Mitglieder anpassen. Das betrifft vor allem zunächst diejenigen, die als Trainerinnen und Trainer, als Übungsleiterinnen und Übungsleiter direkt den Sport vermitteln, aber auch die, die im administrativen Bereich die Rahmenbedingungen für Sport überhaupt ermöglichen. Grundsätzlich haben wir durch eine Satzungsänderung in der Mitgliederversammlung im vergangenen September unseren Willen zur Veränderung schon ausgedrückt.
Mittelfristig müssen wir uns mit der Talfahrt der Mitgliederzahlen beschäftigen. Wir wollen wieder wachsen! Wenn wir diese Maßnahmen klug angehen und umsetzen, können wir den TSV Tettnang als Marke in der Öffentlichkeit, als hochwertigen Sportanbieter in der Region ausbauen und uns als Ansprechpartner Nummer eins etablieren.

Wie wollen Sie das umsetzen?
Ich bin ja schon seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Funktionen im Sport tätig. Seit mehr als 20 Jahren trainiere ich Jungs und Männer im Turnen, seit 1997 bin ich Abteilungsleiter der Turnabteilung. Im Hauptverein bin ich als Schriftführer eingestiegen. Vier Jahre habe ich dieses Amt bekleidet, und diese Erfahrung möchte ich nicht missen. Außerdem sitze ich seit mehr als 15 Jahren als Vertreter der Vereine im Präsidium des Turngaus Oberschwaben. In dieser Zeit habe ich viele Veränderungen in den anderen Vereinen miterlebt und begleitet. Schließlich bin ich inzwischen mehr als zehn Jahre stellvertretender Präsident im Sportkreis Bodensee und dort auch Mitglied im Ausschuss der ARGE Bodensee – dort sind auch die sportpolitischen Themen überfachlich präsent, vor allem wenn es um die Zusammenarbeit mit den Kommunen, Schulen und Fachverbänden geht.

Was brauchen Sie aktuell am dringendsten, was fehlt noch zum Glück?
Wir haben im Vorstand in der aktuellen Zusammensetzung ein tolles Team zusammen. Das sind Elke Schömezler, Eduard Miller und Thomas Belikan sowie die Jugendvertreter Julian Locher und Lukas Dämpfle. Das ergibt eine Altersspanne von 20 bis 65 Jahren, und so können wir junge Ideen und alte Erfahrung gut verknüpfen. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist aber leider noch unbesetzt. Wir haben schon verschiedene Personen angesprochen, aber noch niemanden gefunden, der hier aktiv an den Zielen mitarbeiten möchte. Aber ich bin sicher, selbst wer jetzt noch keinen intensiven Bezug zu uns hat: Bei der Tätigkeit in dieser sympathischen Gemeinschaft im TSV Tettnang wird das sicher schnell kommen.

Statistik & Zahlen

Der TSV kann den Mitgliederrückgang stoppen und wächst insgesamt um neun Mitglieder. Demgegenüber ist die Summe aller Abteilungsmitgliedschaften aber um vier niedriger als im Jahr 2012.

Nach wie vor ist die Abteilung Freizeitsport mit 738 Mitgliedern die größte. Erfreulich ist die Zunahme in der Fußballabteilung, insbesondere im Jugendbereich. Aber auch die Turnabteilung, die Fechtabteilung und die Volleyballabteilung konnten zulegen.
Nahezu identisch ist der Anteil der Mitglieder von 0 bis 40 Jahren und in der Altersgruppe 41 bis über 60 Jahren. Eine deutliche Steigerung hat sich in den Altersgruppen von 0 bis 18 Jahren ergeben, hier besonders bei den Null- bis Sechsjährigen.
In der Entwicklung seit 2004 fallen vor allem die Rückgänge bei der Abteilung Freizeitsport, der Abteilung Turnen und der Abteilung Handball auf. Bei der Freizeitsport-Abteilung ist hierfür vor allem die Gründung entsprechender Abteilungen in der Nachbarschaft maßgeblich. Turnen und Handball hingegen leiden vor allem an Mitgliederrückgängen in den Jugendbereichen.



Neue Internetseite

Ab Frühsommer wird es so weit sein: Unter www.tsv-tettnang.de soll dann die neue Internetpräsenz des TSV erreichbar sein, die mit frischer Optik und Bedienerfreundlichkeit punkten will.

Die bisherige Webseite des Vereins war in die Jahre gekommen. Eine gewachsene Struktur, eine technisch veraltete Plattform und vor allem die aufwändige Pflege machten es nötig, die Seite komplett zu überarbeiten. Nun liegt der Internetseite ein sogenanntes „Content Management System“, also eine Datenbank zur Verwaltung der Inhalte, zugrunde. Ein solches System ermöglicht eine einfachere und schnellere Pflege der Inhalte. In Zukunft sind aktuelle Meldungen der Abteilungen direkt auf der Startseite sichtbar. Natürlich hat jede Abteilung auch wie bisher ihre eigene Seite innerhalb der Webpräsenz.
Vor allem auch die Optik wurde gründlich überarbeitet, so dass die Seite nun mit einem frischen und modernen Design ausgestattet ist. Eine Kostprobe gibt es übrigens mit dem Titel dieses Bewegungsmelders, dessen Layout dem neuen Design angepasst wurde.

ORGANIGRAMM

TSV VORSTAND



Harald Franzen Eduard Miller Elke Schömezler Thomas Belikan

Harald Franzen (Geschäftsführer) · ☎ 0 75 42 / 44 19
Eduard Miller (Referat Finanzen) · ☎ 0 75 42 / 70 16
Elke Schömezler (Referat Gesellschaft & Soziales) · ☎ 0 75 42 / 5 43 23
Thomas Belikan (Schriftführer) · ☎ 0 75 42 / 93 98 33

Ehrenvorsitz: *Dieter Jung* · ***Beiräte:*** *Siegfried Merath (Geschäftsführung / Finanzen), Manfred Boos (Bauwesen), Julian Locher, Lukas Dämpfle (Jugendvertretung)*

Postanschrift:
TSV 1848 Tettnang e.V.
Postfach 1116
88060 Tettnang

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.tsv-tettnang.de. Ihre E-Mail an den Vorstand bitte an:
✉ info@tsv-tettnang.de

DIE ABTEILUNGEN

Hier sind die Ansprechpartner jeder Abteilung aufgeführt. Weitere Angaben finden Sie im Internet auf unserer Homepage www.tsv-tettnang.de bei der jeweiligen Abteilung unter dem Link "Organigramm".

Legende:
AL - Abteilungsleiter, St. AL - stellvertretender Abteilungsleiter, ÖA - Öffentlichkeitsarbeit, SF - Schriftführer, JL - Jugendleiter

BASKETBALL



Martin Langer

Martin Langer (AL) · Tettnanger Straße 4 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 78 81 72 · ✉ m.langer007@gmail.com
Florian Veser (St. AL) · Gravensteinerweg 4 · 88048 Friedrichshafen
☎ 0 75 41 / 6 03 63 88 · ✉ f.t.veser@gmx.de
Johann Straßner (Kasse) · Heidachstraße 20 · 88079 Kressbronn
☎ 01 76 / 22 35 35 91 · ✉ jcpls@gmx.li

FECHTEN



Mario Dreher

Mario Dreher (AL)
☎ 01 51 / 23 34 68 20 · ✉ m_dreher@gmx.de
Ludwig Stolberg (St. AL)
Maik Dreher (Kasse)
☎ 01 70 / 9 07 39 03 · ✉ maik.dreher@yahoo.de
Jessica Ludescher (ÖA)
Paul Somschor (Sportwart)

FREIZEITSPORT



Siegfried Brugger N. Sinnstein W. Meschenmoser Heidi Krohmer

Siegfried Brugger (AL) · Im Korlehen 24 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 43 / 78 44 · ✉ siegfriedbrugger@web.de
Norbert Sinnstein (St. AL) · Flurstr. 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 43 23 · ✉ sinnstein@t-online.de
Wilhelm Meschenmoser (Kasse) · Leimgrube 31 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 54 82
Heidi Krohmer (SF) · Johann-Sebastian-Bach-Str. 8 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 97 17 95 · ✉ heidi.krohmer@t-online.de

FUSSBALL



Karin Rasch-Boos Rainer Gössl Florian Rosczyk

Karin Rasch-Boos (komm. AL) · Nesselfang 10/1 · 88069 Tettnang
☎ 01 71 / 5 27 16 49 · ✉ kaboos@t-online.de
Rainer Gössl (St. AL) · Montfortstraße 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 37 70 · ✉ rainer.goessl@gmx.de
Florian Rosczyk (Kasse) · Moosstraße 23 · 88069 Tettnang
☎ 01 71 / 3 88 95 67 · ✉ florian.rosczyk@googlemail.com

HANDBALL



Sigurd Rieg Oliver Magerl Joachim Taube R. Heinzelmann

Sigurd Rieg (AL) · Bildstock 18 · 88085 Langenargen
☎ 0 75 43 / 44 55 · ✉ sigurd.rieg@zf.com
Oliver Magerl (St. AL) · Vogelherdbogen 62 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 04 90 81 · ✉ magerl@burkhart.de
Joachim Taube (Kasse) · Altmannstr. 16 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 47 80 78 · ✉ j.taube@gmx.de
Rainer Heinzelmann (JL) · Jahnstr. 22 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 42 17 50 · ✉ rainer.heinzelmann@gmx.de

LEICHTATHLETIK






Niklas Wolf Bernd Kawälde Judith Wolf Edwin Bochtler

Niklas Wolf (AL) · Buchenstr. 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 38 23 · ✉ n.wolf@online.de
Bernd Kawälde (St. AL) · Pfänderstr. 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 47 82 83 · ✉ kawaelde@gmx.de
Judith Wolf (Kasse) · Buchenstraße 18/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 38 23 · ✉ TSV-Leichtathletik@online.de
Edwin Bochtler (EDV, Geräte) · Anemonenweg 14 · 88074 Meckenb.
☎ 0 75 42 / 42 76 · ✉ edwin.bochtler@t-online.de

REHA-DIABETES




B. Michelberger Viktor Schäfer

Berthold Michelberger (AL) · Margaritenstr. 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 49 11
Viktor Schäfer (St. AL) · Robert-Bosch-Str. 5 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 14 33

REHA-HERZSPORT





Bruno Bergmann A. Benkler Josef Marzini

Bruno Bergmann (AL) · Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 15 82
Adalbert Benkler (St. AL) · Ringstraße 10 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 2 23 97
Leo Krotzmann (Kasse) · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 79 20
Josef Marzini (SF) · Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎ / Fax: 0 75 43 / 67 10

TAE-KWON-DO



WR Schepkowski

Wolf-Rüdiger Schepkowski (AL) · Haldenweg 43 · 88045 Friedrichshafen
☎ 0 75 41 / 3 25 51 · ✉ wrschepkowski@yahoo.de
Jasminka Schepkowski (Kasse)
Erol Orhan (Trainer)
Katrin Sauter (Trainerin)

TENNIS





Siglinde Roman I. Widmann M. Hofmeister

Siglinde Roman (AL) · Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 87 97 · ✉ s.roman@t-online.de
Ingeborg Widmann (St. AL) · Loretostr. 11 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 41 15
Manfred Hofmeister (Kasse) · Rosenstaffel 19 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 46 78 80 · ✉ manfred.hofmeister@t-online.de

TISCHTENNIS






Stefan Gessler Karl Knöpfler Reinhold Rehm Holger Hübner

Stefan Gessler (AL) · St.-Aignan-Str. 31 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 93 75 90 · ✉ Gessler@LGM.info
Karl Knöpfler (St. AL & JL) · Rebhalde 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 62 26 · ✉ karlknoepfler@web.de
Reinhold Rehm (Kasse) · Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 11 69 · ✉ rehm.rebhalde@t-online.de
Holger Hübner (Spielbetrieb) · Ravensburger Str.70 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 50 94 91 · ✉ huebner.holger@gmx.de

TURNEN






Harald Franzen Elke Schömezler Hermann Diesch Oliver Schneider

Harald Franzen (AL) · Hopfenstraße 8 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 44 19 · ✉ tsv-tettnang-turnen@gmx.de
Elke Schömezler (St. AL) · Flurstraße 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 43 23 · ✉ elke.schoemezler@gmx.de
Hermann Diesch (Kasse) · Hopfenstr. 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 97 90 34 · ✉ hermann.diesch@online.de
Oliver Schneider (ÖA) · Jahnstraße 24/1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 30 95 · ✉ scholli013@web.de

VOLLEYBALL






Bernd Neumann Andreas Matzke Bernd Solf Matthias Rau

Bernd Neumann (AL) · Belchenstr. 20 · 88097 Eriskirch-Mariabrunn
☎ 0 75 41 / 8 21 80 · ✉ neumann.bernd@gmx.de
Andreas Matzke (St. AL) · Schachenstr. 16/1 · 88074 Meckenbeuren
☎ 01 76 / 84 72 39 76 · ✉ andreas.matzke@bodenseekreis.de
Bernd Solf (Kasse) · Hofbrunnenweg 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 7542 / 5 14 12 · ✉ bernd.solf@cooperstandard.com
Matthias Rau (SF) · Irisstraße 4 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 79 17 · ✉ matze@abi-tt.de









BASKETBALL



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Jugend weiblich und männlich	Do., 17:00 - 18:30	CGH				•	•					
Herrenmannschaft, U18	Mi., 20:00 - 22:00	BFn						•	•	•	•	

Winterzeiten | CGH - Carl-Gührer-Halle | BFn - Bodenseesporthalle Friedrichshafen

Viel Licht und Schatten in der Hallenchaos-Saison

Mit Optimismus und verhaltenen Hoffnungen auf eine erfolgreiche Saison gingen die beiden Tettnanger Mannschaften in die Saison 2013/2014. Doch der erste Nackenschlag sollte schon vor den ersten Spielen der Saison folgen.



Die Herrenmannschaft in ihrer aktuellen Zusammensetzung.

So wurde die Carl-Gührer-Halle in Tettnang durch einen Brand beschädigt und bleibt mindestens bis Ende März gesperrt, vermutlich sogar noch länger. Da dies die Trainings- und Spielhalle der Tettnanger Basketballer ist, hatte dies zum Teil einschneidende Folgen. Die Herren kamen aufgrund schneller Hilfe der Basketballabteilung des VfB Friedrichshafen mittwochs von 20-22 Uhr in der Bodenseesporthalle in Friedrichshafen unter. Da diese Zeit aber für die meisten Spieler der U18 zu spät ist, musste die Jugend die Saison fast komplett ohne Training spielen. Die Spieltage sollten ohne Verlust in die Gymnasiumhalle verschoben werden, was leider nicht zu 100 Prozent klappte, da diese Halle zwischendurch auch nicht bespielbar war.

Kostet Hallenchaos die U18 den Aufstieg?

Mit einem ähnlichem Kader wie in der Vorsaison und einer Verstärkung aus Eriskirch ging es für die Tettnanger Jugend in ihre erste U18-Saison. Motiviert ging es zum ersten Spieltag der Jugend, welcher nach Sperrung der Carl-Gührer-Halle einige Tage zuvor kurzfristig in die Gymnasiumhalle verlegt wurde. Wie sich herausstellte, war die Zeit zu knapp gewesen, und es klappte nicht reibungslos. So blieb die Halle verschlossen. Trainer Daniel Dragheim musste die bereits angereiste Mannschaft aus Wangen wieder nach Hause schicken und den anderen Gegner aus Illertal benachrichtigen, dass man nicht anreisen brauche, da der Spieltag komplett abgesagt werden musste.
Das gleiche Schicksal ereilte die Jugend am dritten Spieltag für das geplante Heimspiel gegen Riedlingen. Auch hier musste der Gegner unverrichteter Dinge wieder heimfahren und das Spiel wurde abgesagt, da die Halle wiederum verschlossen war. Als endlich jemand gefunden war, der die Tür öffnete, wurde festgestellt, dass die Halle wegen eines defekten Trennvorhangs nicht bespielt werden konnte.
Da aufgrund des engen Terminkalenders und der Vorgabe, dass die U18-Saison bis Ende Dezember abgeschlossen sein musste, die drei Tettnanger Spiele nicht nachgeholt werden konnten, wurden diese mit jeweils 0:20 und drei Minuspunkten gegen den TSV Tettnang gewertet. Dies war besonders ärgerlich, da zwei der drei Gegner im Rückspiel teilweise deutlich geschlagen wurden.
In den ausgetragenen Spielen boten die Tettnanger teilweise sehr gute Leistungen und zeigten guten Basketball. Josip Duspara und Eric Dadgar sind hierbei besonders zu erwähnen, da sie das Tettnanger Team trugen, auch wenn es mal nicht so lief. Trotzdem merkte man den Spielern das fehlende Training teilweise stark an. Umso höher müssen die vier Siege eingeordnet werden, ebenso wie die Tatsache, dass das Team fast bis zum Ende trotzdem noch die Chance hatte, in die Aufstiegsrunde zu rutschen.
So wurde die Saison als Tabellenvierter abgeschlossen, was allerdings nicht ganz leistungsgerecht ist, da man zumindest gleichstark wie der Tabellenzweite war. Es spielten für die U18 des TSV Tettnang:
Matthias Ohrt, Hannes Ohrt, Gabriel Knapp, Alexander Lorenz, Marvin Stöckler, Dario Origlio, Nils Schubert, Lukas Loser, Eric Dadgar, Josip Duspara und Robin Bentele.

Herren mit Chancen auf Playoffs

Mit ähnlichen Problemen wie die U18 hatte auch die Herrenmannschaft zu kämpfen. Da hier allerdings der Spielplan deutlich entspannter ist und die Runde erst bis Februar 2014 abgeschlossen sein muss, konnte man hier die ausgefallenen Spiele neu ansetzen und wurde deshalb nicht mit Spielverlust bestraft. Die bisherige Saison war ein ständiges Auf und Ab, und so wechselten sich gut herausgespielte Siege (54:38 KSC Ehingen, 75:39 SSG Ulm 2, 90:57 TV Weingarten und 66:56 TSG Ehingen) mit teilweise sehr unnötigen Niederlagen ab (zum Beispiel bei den Auswärtsspielen in Ulm und Riedlingen).
Allerdings sollte hierbei auch nicht vergessen werden, wo die Tettnanger Basketballer herkommen. Es gab weiterhin die Möglichkeit, die Playoffs oder die Qualifikationsturniere zu erreichen. Hierzu musste man die Spiele gegen TV Weingarten, BCG Riedlingen, TSG Ehingen und TG Biberach gewinnen. Dies gelang leider nicht. Nachdem man die Spiele gegen Weingarten (20:0 Spielabsage TV Weingarten) und TSG Ehingen (98:91 n.V.) gewonnen hatte, verlor man leider die wichtigen Spiele gegen BCG Riedlingen (78:82) und TG Biberach (73:76) denkbar knapp. Trotz der ausgeglichenen Bilanz von 6 Siegen und 6 Niederlagen und dem 4. Platz war dies die erfolgreichste Saison seit langem für den TSV Tettnang und man kann durchaus optimistisch in die Zukunft schauen.
Für die Herren des TSV Tettnang spielten:
Josip Duspara, Steve Steiger, Georg Rambosek, Georgios Raptis, Marc Linzmajer, Fabian Repetz, Daniel Dragheim, Johann Straßner, Florian Veser, Martin Langer, Steffen Malmer und Patrick Bentele

Ohne Eltern geht nichts

Ein besonderer Dank geht an die Eltern der Jugendspieler, die teils lange Wege auf sich genommen haben, um zu gewährleisten, dass die Tettnanger U18 zu Auswärtsspielen kommt, und auch an die Helfer bei unseren Heimspielen. Ein weiterer sehr großer Dank geht an Oliver Wagner und Thomas Vowinkel von den Basketballern des VfB Friedrichshafen, welche bereits wenige Tage nach Bekanntwerden der Hallensperrung auf uns zugekommen sind und uns Trainingszeiten angeboten haben. Ein Dank geht auch an Bettina Weger von der Stadt Tettnang, die uns bei der den ganzen Verein betreffenden Hallensperrung immer gut betreut und geholfen hat.

Nach dem Training: Ab ins "Heim des Vereins"!

Das „Heim des Vereins" ist der Treffpunkt nach dem Training.

Das Nebenzimmer eignet sich auch gut für Versammlungen und Feiern aller Art.

Vereinsheimswirtin Olga Helm freut sich über jeden Besuch, egal, ob TSV-Mitglied oder nicht.

Das Nebenzimmer kann freilich für Feiern aller Art gebucht werden (auch hier ist eine TSV-Mitgliedschaft nicht notwendig). Anfragen dürfen gerne an die Vereinsheimwirtin gestellt werden.

Buchungen per Handy: 01 60 / 94 12 16 36





FECHTEN



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder und Jugendliche	Mo., 18:00 - 19:30 Do., 18:15 - 19:45	StH StH			•	•	•	•				
Erwachsene	Do., 19:45 - 22:00	StH					•	•	•	•	•	•

StH - Stadthalle





In sportlicher und geselliger Hinsicht abwechslungsreich

Besuch der französischen Meister

Im Juni 2013 besuchten uns Fechter aus La Reunion, einer Insel im Indischen Ozean. Die Fechter waren auf der Durchreise nach Paris und machten einen Zwischenstopp bei uns in Tettnang. Stephane und Antoine trainierten mit viel Engagement mit, und nicht nur die Fechter aus La Reunion hatten viel Spaß, sondern auch wir Tettnanger, da es eine Abwechslung zum regulären Training war. Betreut wurden Stephane und Antoine von ihrer Begleiterin Catherine Vauquelin. Sie ist in der Umgebung von Ravensburg aufgewachsen. Die reunioner Fechter haben mit höchstem Erfolg an einem gesamtfranzösichen Turnier teilgenommen, das über zwei Tage andauerte und mit insgesamt mehr als 600 Teilnehmern recht bedeutend ist. Stephane und Antoine wurden französische Meister in der Degen-Mannschaft.

Sportliches

Beim traditionellen Stefan-Pokal-Turnier in Wangen im Oktober hatten die jungen Nachwuchsfechter wieder Spaß am Wettkampf. Mit insgesamt sechs Fechtteilnehmern startete der TSV Tettnang am Stefan-Pokal. Für zwei Teilnehmer – Leonie Betzel/B-Jugend, und Moritz Wilfling/A-Jugend – war es die erste Gelegenheit, Wettkampfluft außerhalb der Stadthalle zu schnuppern.
Joshua Müller, Kilian Imme und Leonie Betzel gingen in der B-Jugend an den Start. Hier haben die Mädchen und Jungen gemischt in einer Runde gefochten, die Wertung erfolgte getrennt. Alle zeigten einen besonderen Kampfgeist und waren hoch motiviert, auch wenn sich hin und wieder Schwächen einschlichen. Am Ende reichte es für einen respektablen 5. und 6. Platz bei den Herren und bei den Damen für einen hervorragenden 4. Platz. Platz 1 ging bei den Herren an den MTV München und bei den Damen an den TV Feldkirchen.
Auch in der A-Jugend starteten die drei Tettnanger Moritz Wilfling, Benjamin Tonhauser und Jonathan Mayer mit viel Motivation und Kampfgeist, um das Erlernte aus dem Training anzuwenden und so gute Ergebnisse zu erzielen. Dies gelang allen drei in der Vorrunde sehr gut. Jedoch ließ nach vielen Kämpfen ein wenig die Kraft nach, so dass Benjamin und Moritz im 32er KO-System ausgeschieden sind. Unbeeindruckt kämpfte sich Jonathan Mayer in das 16er KO-System mit Hoffnungslauf. Anfangs schlug er sich recht gut, musste sich jedoch geschlagen geben, schied im Hoffnungslauf aus und belegte einen souveränen 14. Platz.
Kurz vor Jahresende ging es noch einmal heiß her, denn die traditionelle Vereinsmeisterschaft stand an. Hier konnten nicht nur die Kinder und Jugendlichen ihre Jahresleistungen zeigen, sondern auch die Erwachsenen und Senioren. Die Jugendlichen fochten ausschließlich Florett. Vereinsmeister bei den A-Jugendlichen wurde Benjamin Tonhauser, sowie bei den Aktiven Gabriel Mayer. Die Titel bei den Senioren ergatterten sich Rudolf Künstler im Degen und Heribert Geiger im Florett. Bei den A-Jugendlichen Damen wurde Leonie Betzel Vereinsmeisterin, bei den Aktiven Damen Jessica Ludescher. Am Abend fand wie immer die Weihnachtsfeier statt, bei der die Pokale und Urkunden verliehen wurden und die Fechter die Gelegenheit hatten, gemeinschaftlich das Jahr ausklingen zu lassen.



Gefecht beim Stefan-Pokal (links Moritz Wilfling).

Ausblick 2014

Der Blick in das Jahr 2014 lohnt sich, denn es steht wieder der Fechtaustausch in die USA an. Gerade die Nachwuchsfechter dürfen gespannt sein auf die Gastfreundlichkeit der Fechter der West Michigan Fencing Academy in Grand Rapids.

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettnang
Tel. (07542) 509701
Fax (0 75 42) 50 97 02
E-Mail: mail@locher-malerbetrieb.de
■ Innenraum ■ Betoninstandsetzung
■ Putz und Fassade ■ Wärmedämmverbundsysteme
■ Fußbodentechnik ■ Balkonabdichtung
■ Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!

Sportler wissen es !!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch Brot aus der
Bäckerei OBERMÜHLE Tettnang
Wangener Straße 20 Telefon 60 33
Karlstraße 28 Telefon 74 08
Brot ist Natur.
Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.
… und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.











FREIZEITSPORT



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Walking	Di., 9:00 - 10:00 Di., 19:00 - 20:00 Do., 9:00 - 10:00	Sch Sch Sch						•	•	•	•	•
XCO-Walking	Mi., 18:30 - 19:30	Sch						•	•	•	•	•
Nordic Walking	Mo., 19:00 - 20:30 Di., 09:00 - 10:00 Do., 09:00 - 10:00 Do., 19:00 - 20:00	Sch Sch Sch Sch						•	•	•	•	•
Breath-Walking	Mi., 09:00 - 10:30	Sch						•	•	•	•	•
Jogging	Di., 18:30 - 19:30 Do., 08:30 - 09:30 Fr., 18:30 - 19:30	Neu Neu Neu						•	•	•	•	•
Laufen mit Gymnastik	Di., 18:00 - 18:30 Di., 18:30 - 19:30 Fr., 18:00 - 18:30 Fr., 18:30 - 19:30	Neu Neu Neu Neu						•	•	•	•	•
Kraft & Fitness	Mo., 10:00 - 11:00 Mo., 14:00 - 16:00 Di., 17:00 - 20:00 Do., 14:00 - 16:00 Fr., 10:00 - 11:00	MSt MSt MSt MSt MSt						•	•	•	•	•

Sch - Schäferhof | MSt - Manzenbergstadion | Neu - Parkplatz Neuhäusle

Jubelwetter und Jubelstimmung beim 25. Silvesterlauf

„Schöner geht's net" zitierte die Schwäbische Zeitung einen Teilnehmer des Jubiläumslaufes, der bei strahlendem Sonnenschein und mit einer Top-Organisation stattfand.

Es waren 1595 Läufer (Vorjahr: 1370) gestartet. 158 Sportler waren mehrfach unterwegs. Insgesamt gab es dadurch 1753 Starts, verteilt auf folgende Strecken:
2,1 Kilometer – 217 Mal
4,8 Kilometer – 373 Mal
6,5 Kilometer – 393 Mal
10,1 Kilometer – 770 Mal.
Insgesamt wurde eine Strecke von 12578 Kilometer (Vorjahr 10692) zurückgelegt. Die größte Anzahl der Teilnehmer kam aus Oberschwaben und dem Bodenseeumkreis. Aber auch weite Anfahrten und Grenzübergänge konnten Sportler nicht abhalten. So kamen Teilnehmer aus Bregenz/A, Gams/CH, Ulm und Erbach, der Tübinger Gegend (Bad Urach, Hülben), Freiburg, Mannheim, Bayern (Memmingen, Durach, Augsburg, München, Regensburg), Hessen (Oberursel), dem Nahetal, Hannover, Berlin und Schleswig-Holstein (Emden, Meldorf).
Dreimal die längste Strecke und noch die drittlängste dazu, also 35,1 Kilometer liefen Iris Kessinger aus Tettnang, Thomas Bless aus Friedrichshafen und Dieter Lingg aus Fronreute (alle LG Welfen Weingarten). 30,3 Kilometer schafften Brigitte Hoffmann aus Ravensburg, Thomas Karrer aus Kressbronn sowie wieder drei Läufer der LG Welfen (Marie-Luise Heilig-Duventäster aus RV-Berg, Roland Künstler und Klaus Tochweiler, RV). 29 Sportler legten mehr als 20 Kilometer zurück.
Die älteste Teilnehmerin war 82 Jahre jung, die ältesten Teilnehmer 93 und 92 Jahre: Gertrud Heilig aus Friedrichshafen, Jahrgang 1931, gefolgt von drei Damen des Jahrgangs 1935 aus Tettnang (Ursula Meschenmoser, Erika Pfluger und Mina Schwarzenbacher). Karl Kimmerle aus Liebenau, Jahrgang 1920, hatte nur einen beinahe gleich alten Mitbewerber, nämlich Karl Kees aus Tettnang, Jahrgang 1921.



Kein Wunder: Bei einer Rekordbeteiligung war der Andrang auf die Starterkarten groß.

Die ausrichtende Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang bedankt sich bei ihren Sponsoren und aktiven Unterstützern wie dem Roten Kreuz, der Feuerwehr und dem städtischen Bauhof. Besonderer Dank gilt auch den Firmen im Schäferhofgebiet, die ihr Firmengelände zum Parken freigegeben haben, sowie der Firma Aich für einen beheizten Raum für das Auswerteteam. Außerdem bedanken sich Abteilungsleiter Siegfried Brugger und sein Organisatoren-Team ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die solch eine Großveranstaltung nie durchgeführt werden könnte.

400 Kilometer mit dem Fahrrad der Elbe entlang

Zwölf Freizeitsportler waren mit den Fahrrädern an der Elbe unterwegs. Begonnen hatte die Tour unweit der tschechischen Grenze, sie führte in sechs Tagen von Bad Schandau bis nach Magdeburg.

Unter der Führung von Ernst Haas wurden fast 400 Kilometer zurückgelegt. Sehenswürdigkeiten an der Strecke waren unter anderem die Felsen der Bastei. Eine Stadtführung in Dresden ging von der Frauenkirche bis zum Zwinger. Viel Wissenswertes gab es auch bei einer Führung durch die Lutherstadt Wittenberg zu erfahren, hier waren die Vorbereitungen zum Jubiläum „500 Jahre Thesenanschlag" sichtbar. Der Elberadweg konnte nach der Hochwasserkatastrophe bis auf wenige Stellen befahren werden, die immensen Schäden waren aber überall sichtbar. Viele Äcker und Wiesen standen unter Wasser, trotzdem war die Fahrt ein schönes Erlebnis.



Kurz nach der Hochwasserkatastrophe ging's von Bad Schandau nach Magdeburg.

empen optik
Der Sportbrillen-Spezialist in Tettnang!

Sven Empen
Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Karlstraße 37
88069 Tettnang
Tel.: 07542 – 52 278
www.empen-optik.de

Blick hinter die Kulissen und himmlische Eindrücke

30 Mitglieder und Gäste des TSV Tettnang Abteilung Freizeitsport hatten die Möglichkeit, Einblicke in die Geheimnisse der Veredelung von Erzeugnissen oberschwäbischer Streuobstkulturen der Firma „Vom Fass" in Waldburg-Hannober zu bekommen gemäß dem Firmenmotto „Sehen, Probieren, Genießen".



Probieren geht über Studieren: TSV-Freizeitsportler zu Besuch bei „Vom Fass".

Was der Urahn Adrian Kiderlen vor 170 Jahren begonnen und seine Nachfahren über Generationen gepflegt, verfeinert und stetig verbessert hatten, zeigte die höchst informative 3D–Präsentation. Es faszinierte alle Teilnehmer, wie der Urahn Adrian stets visuell präsent war. Dabei wurden die besonderen Qualitätskriterien für die Herstellung der Öle, Essige und Spirituosen dargestellt. Das wachsame Augenmerk der Geschäftsführung liegt auf den qualitativ hoch angesiedelten oberschwäbischen Produktlieferanten. Der Erhalt und die Pflege der oberschwäbischen Streuobstanlagen ist deshalb eine besondere Herzensangelegenheit.
Schon 1994 begann die Firma, Spirituosen, Essige und Öle lose anzubieten und entsprechend abzufüllen, daher der Firmenname „Vom Fass". Heute ist die VOM FASS AG in Deutschland die Nummer Zwei aller Franchise-Geber. Sie ist mit 250 Franchise-Nehmern an 280 Standorten weltweit vertreten. Der Rundgang führte durch das umfangreiche Essiglager und die Tankanlagen sowie den beeindruckenden imposanten Lagerkeller mit den verschiedenen Verkostungsmöglichkeiten.
„Himmlisch" war die einhellige Meinung insbesondere der weiblichen Teilnehmer beim Verkosten des Aceto Balsamico, der verschiedenen Balsam-Essige und der köstlichen Likörspezialitäten. Dagegen hielten sich die männlichen TSVler mehr an die Verkostung der verschiedensten Edelbrände und Whiskyspezialitäten. Im Verkaufsshop konnten zum Schluss alle probierten Köstlichkeiten auch käuflich erworben werden.
Die anschließende Einkehr im Gasthof Grüner Baum/Kongo wurde bei reger Diskussion über das Erlebte recht lustig.

Vier Paar Schuhe und jede Menge Schweißtropfen

Beim TSV-Freizeitabend im vollbesetzten St. Gallus-Gemeindezentrum nahm Andrea Schwarzenbacher mehr als 150 Mitglieder und Gäste des TSV Tettnang mit auf die Wanderung auf den Jakobsweg.

Sie berichtete begeistert über ihre Pilgerwanderung vom Bodensee bis zum Grab des heiligen Jakobus nach Santiago de Compostela und schließlich noch bis zum Kap Finisterre am Atlantik, um traditionell die Pilgerkleidung zu verbrennen – jedoch nur symbolisch. In verschiedenen Etappen zwischen 2009 und 2012 bewältigte Andrea Schwarzenbacher diese Pilgerstrecke vom Bodensee durch die Schweiz, Frankreich und Spanien mit insgesamt 2.500 km, vier Paar Schuhen, mit Blasen an den Füßen und viel verlorenem Schweiß bei Regen, Kälte und Hitze. Sie berichtete von Übernachtungen in vollgestopften Pilgerherbergen, Klöstern, Gasthäusern und schließlich auch in einem Wohnwagen. Dabei erforderten die zum Teil knappen sanitären Einrichtungen viel Toleranz und Rücksichtnahme.
Begeistert berichtete Andrea Schwarzenbacher neben den sportlichen Herausforderungen des Jakobsweges auch über die zahlreichen tollen Begegnungen und die große Anzahl von Pilgerbekanntschaften mit Menschen aller Altersklassen aus der ganzen Welt. Alle Wanderer seien, wie sie selbst, beseelt und infiziert vom Pilgervirus und dem Wunsch, sich eine Auszeit zu nehmen auf der Suche nach Sinn und Wert in unserer modernen hektischen Welt und der Entschleunigung des Alltags. Weitere Ziele hat Andrea Schwarzenbacher schon geplant. Demnächst sind die Hauptziele der christlichen Pilgerwanderungen Rom und Jerusalem an der Reihe. Wir werden ihre Pilgerwanderungen aufmerksam verfolgen und freuen uns schon jetzt auf ihren nächsten Bericht.





Entwicklung begann auf dem heimischen Dachboden

Vielen in Tettnang ist der Name „Wenglor" bekannt. Nur die Wenigsten wissen, was sich in den Firmengebäuden im Oberhof abspielt. Deshalb folgten mehr als 40 TSV-Freizeitsportler der Einladung zum Besuch der Firma in der Wenglor Straße 3.

Hier bestand die Möglichkeit, bei diesem hochinnovativen Familienunternehmen hinter die Kulissen zu schauen. So führten Geschäftsführer Dieter Baur und Pressereferent Fabian Repetz nach Informationen über Historie und Produktpalette mit sichtlichem Stolz durch das Unternehmen.
Beeindruckend waren die Fertigung der Sensoren für die unterschiedlichsten industriellen Automatisierungsanwendungen, beispielsweise für die Pharma- oder Nahrungsmittelindustrie sowie die hohen Qualitätskontrollen und die moderne Technik des vollautomatischen Hochregallagers. Erhebliche Mittel werden in die Forschung und Entwicklung investiert, um den hohen Standard auf dem Weltmarkt zu halten und zu verbessern, so Dieter Baur.
In diesem Jahr wird die Firma Wenglor 30 Jahre alt. Dieter Baur berichtete von seinen Ideen und den ersten Sensoren, die er auf dem Dachboden seines Hauses entwickelte.



Dieter Baur gab Einblicke in Entwicklung und Fertigung bei Wenglor. Foto: tt-bilder

Heute betreuen 600 Mitarbeiter in 43 Ländern 50 000 Kunden. Dabei, so Dieter Baur, „steht der Mensch immer im Mittelpunkt". Und das nicht nur bei Kunden und Mitarbeitern. Wenglor hat sich darüber hinaus neben dem Sponsoring verdienter Tettnanger Sportler auch besonders dem Umweltschutz durch Nutzung der Erdwärme und entsprechender Wärmedämmung ihrer Gebäude verschrieben. Für alle war es ein hochinformativer Nachmittag mit guten Diskussionen und vielen neuen Erkenntnissen.

Erkundungen zwischen Eiszeit und Kiesabbau

Unter der Führung von Geologe Axel Krieger sind Mitglieder und Gäste der TSV-Abteilung Freizeitsport auf dem „Geologischen Lehrpfad" im Tettnanger Wald gewandert.

Dieser Geowanderweg, der Hagenbuchen mit der Kiesgrube verbindet, besteht seit 2009 und gibt Infos über den Zeitraum der raschen Gletscherschmelze vor 17 000 Jahren. Sie beendete die vier Eiszeiten der davor liegenden 800 000 Jahre. Unterhaltsam spannte sich der Bogen von der Geschichte der Kiesentstehung bis zum heutigen Kiesabbau. Zusätzliche Themen waren die Kies-Rohstoffgewinnung inklusive Renaturierung der Kiesabbaufläche, der Grundwasserspiegel sowie die Wasser- und Forstwirtschaft. Auch hat Krieger die Erholungsräume und die Geologie der Region erörtert. Gleichzeitig wurde der Gruppe an Schautafeln die Entstehung der geologischen Schichten des Tettnanger Waldes aufgezeigt.



Auf dem Geowanderweg im Tettnanger Wald gibt es viel Interessantes zu erfahren.

Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von den beiden 15 Meter tiefen Toteislöchern und der 12 000 Jahre alten Sanddüne, welche unter Naturschutz stehen.

TSV 1848 TETTNANG E.V.

Sie wollen Mitglied werden?

Infos unter www.tsv-tettnang.de

Wunderschöne Radtouren rund um Freudenstadt



Zunächst hatte man wegen schlechten Wetters noch wandern müssen, aber dann klappte es mit den Touren auf dem Stahlross.

Im Juni 2013 radelte eine 13-köpfige Gruppe der Abteilung Freizeitsport unter Leitung von Sigrun Schapfl mehrere Tage von einem Hotel aus in Freudenstadt.

Leider war uns das Wetter nicht wohlgesonnen, so dass wir am ersten Tag eine Wanderung um Freudenstadt machten. Am nächsten Tag fuhren wir durchs Christophstal nach Baiersbronn und weiter durch das idyllische und ruhige Murgtal immer flussabwärts über Forbach mit seiner historischen Holzbrücke. Unterhalb des mächtigen Schlosses Eberstein erreichte die Gruppe das hübsche Gernsbach, weiter ging es über Gaggenau bis nach Raststatt. Am folgenden Tag führte unser Radweg über die imposante Kloster- und Brauereianlage Alpirsbach entlang der Kinzig zur Flösser- und Gerberstadt Schiltach mit ihrem schönen Marktplatz und weiter über die Altstädte Wolfach, Hausach und Haslach mit ihren heimeligen und schmucken Fachwerkbauten ins schöne mittelalterliche Städtchen Gengenbach. Dank der Konuskarte kamen wir jeden Abend ohne Anstrengung mit dem Zug wieder im Hotel an.
An unserem Abreisetag radelten wir noch mit einigen Berg- und Talfahrten zum Wasserschloss Glatt, von dort traten wir nach einer Kaffeepause die Heimreise an.

Mehr als 600 Teilnehmer bei Nordic Walking-Kursen

Nordic Walking ist dynamisches Gehen mit speziell entwickelten Stöcken. Es kräftigt die gesamte Muskulatur, steigert die Ausdauer, trainiert die Koordination und das Herz-Kreislauf-System.



Diese Kursteilnehmer profitieren von den Vorteilen des dynamischen Gehens.

Durch die Stöcke wird das Körpergewicht auf vier Punkte verteilt. Hüft-, Knie- und Sprunggelenke werden weniger belastet. Nordic Walking ist für jeden geeignet, egal ob man schon Ausdauersport betreibt oder einsteigen will. Inzwischen haben schon mehr als 600 Begeisterte einen Nordic-Walking-Kurs in der Abteilung Freizeitsport erfolgreich abgeschlossen.
Im April und Mai 2013 veranstaltete das Nordic-Walking-Team an vier Kursterminen für Anfänger und zur Auffrischung einen Nordic-Walking-Kurs. Zum Kursabschluss bekamen alle 16 erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde und Informationen zum Nordic-Walking-Lauftreff in der Abteilung Freizeitsport.

Die Termine für die Nordic-Walking-Kurse 2014 sind: Anfänger und zur Auffrischung 28. und 30. April sowie 5. und 7 Mai, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr.



Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige GmbH, Tübingen

DKMS JEDER EINZELNE ZÄHLT

Zu Besuch beim Pionier der Virenbekämpfung



Rund 60 Mitglieder und Gäste der TSV-Freizeitsportler folgten bei Avira Daniel Prausers Ausführungen. Foto: tt-bilder

Großes Interesse an dem Tettnanger Unternehmen Avira und an der Sicherheit der eigenen Daten – auch unter dem Gesichtspunkt der augenblicklichen Diskussion (Stichwort NSA) – zeigten am TSV-Freizeitabend 60 Mitglieder und Gäste.

Avira ist ein Pionier der Computersicherheit. Seit 1986 besteht das Unternehmen, die Antivirenprogramme aus Tettnang zählen weltweit zu den ersten überhaupt. Von den 550 Mitarbeitern sind 320 hier in der Firmenzentrale Tettnang mit der Virenbekämpfung beschäftigt. Mehr als 100 Millionen Nutzer vertrauen weltweit der IT-Sicherheit von Avira. Der Marktanteil in Deutschland liegt bei 85 Prozent. Neben dem Schutz der virtuellen Umgebung kümmert sich Avira auch um mehr Sicherheit in der realen Welt. Die Auerbach Stiftung fördert gemeinnützige und soziale Vorhaben. Von jedem im Onlineshop der Avira verkauften Privatkundenprodukt fließen fünf Euro direkt in die Auerbach Stiftung.
Referent Daniel Prauser verstand es, interessant und informativ die vielfältigen Bedrohungen der persönlichen Daten durch Viren, Würmer und Trojaner aufzuzeigen, die sich sowohl durch die Nutzung des Internets wie auch des Handys ergeben, und auch wie sich der Nutzer professionell schützen kann. Besondere Vorsicht, so Daniel Prauser, sei bei fragwürdigen E-Mails geboten. Denn die Cyber-Kriminellen agierten immer raffinierter, um an möglichst viele Daten zu kommen, die sich zu Geld machen lassen.
Der Schutz der Kinder in den verschiedenen sozialen Netzwerken Facebook, Twitter und anderen, so Daniel Prauser, liege Avira besonders am Herzen. Denn hier könne professioneller Schutz integriert werden. Die Zeit reichte nicht, um alle Fragen der Sicherheit in den verschiedenen virtuellen Netzen abschließend zu beantworten. Fazit dieses hochinformativen Freizeitabends aller Teilnehmer war, dass es Daniel Prauser hervorragend verstanden hat, das Bewusstsein zu schärfen, künftig sorgfältiger mit den eigenen Daten umzugehen.



Traumberuf mit viel Idealismus und viel Arbeit



Referenten Manfred Ehrle und Antonie Gierer (Mitte) eingerahmt von Ani Schindele und Lutz Röthe.

„Chancen und Risiken der hiesigen Landwirtschaft" war das Thema eines TSV-Freizeitabends im gut besuchten Vortragsraum der Volksbank Tettnang.

Manfred Ehrle, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes und Antonie Gierer, Kreisbäuerin aus Oberdorf, waren prädestiniert für dieses Thema. Beide gingen die Themen beherzt und überzeugend aus ihren Erfahrungen aus Theorie und Praxis an. Aus Antonie Gierers Worten hörten die Zuhörer die große Liebe und Freude an ihrem Beruf als Landwirtin und Geschäftsfrau – trotz der immensen Arbeitsbelastung.
Laut Manfred Ehrle wird immer wieder verkannt, dass die deutsche Landwirtschaft mit 53 Milliarden Euro Produktionswerten ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist – noch vor der Pharma- und Textilindustrie. Die Landwirtschaft beschäftigt 667 000 Erwerbstätige. Interessant, aber nicht überraschend ist in dem Zusammenhang, dass die Jahresarbeitsstunden je Erwerbstätigen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes noch vor denen des Baugewerbes liegen.
Problematisch ist für 69 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe, dass es keine oder ungewisse Hofnachfolger gibt, obwohl sich das Einkommen der Bauern seit 2010 merklich verbessert hat. Der Druck der Lebensmittelkonzerne, die hohen Investitionskosten, die Wetterkapriolen und letztlich die bürokratischen Auflagen aus Berlin und Brüssel bereiten den Landwirten trotz der Subventionen manche Sorgen.
Die besondere Struktur der Landwirtschaft im Bodenseekreis ist nicht vergleichbar mit dem Bundesdurchschnitt. Denn die 1677 landwirtschaftlichen Betriebe mit 51 Prozent Sonderkulturen (vor allem Obst) und einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 20 Hektar lassen die Bauern noch recht zufrieden und zuversichtlich in die Zukunft sehen. Manfred Ehrle und Antonie Gierer betonten, dass Idealismus und betriebswirtschaftliches Wissen heute jedoch unentbehrlich sind.
Leider reichte die Zeit nicht, um alle Aspekte der Landwirtschaft zu diskutieren. Letztendlich wurden an diesem Freizeitabend der Blick und das Bewusstsein auf die Probleme, aber auch auf die Chancen in der Landwirtschaft gerichtet, als einem Wirtschaftszweig, der uns hier im Bodenseegebiet eine wunderbare Landschaft mit gesunden Produkten beschert. Und das haben Manfred Ehrle und Antonie Gierer in hervorragender Weise geschafft.

Gössl
Ihre Metzgerei
natürliches Fleisch...



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g. g. A.

Unsere Spezialitäten
- Feinkostsalate
- große Auswahl an Koch- und Rohschinken
- Dosen aus eigener Herstellung
- feinster Aufschnitt und Pasteten

Metzgerei Rainer Gössl
Montfortstraße 14 · 88069 Tettnang
Telefon (07542) 93 77-0
Telefax (07542) 93 77-29









FUSSBALL

SPORTANGEBOT





Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Bambinis	Mi., 17:00 - 18:30 Fr., 16:30 - 18:00	Rie Rie		●								
F1/F2/F3-Jugend	Mo., 17:00 - 19:00 Mi., 17:30 - 19:00	Rie Rie			7-8							
E Juniorinnen	Mo., 17:30 - 18:30 Mi., 17:30 - 19:00	MSp MSt			9-10							
E1/E2/E3-Jugend	Di., 17:30 - 19:00 Do., 17:00 - 19:00	MSt MSt			9-10							
D Juniorinnen	Mo., 17:30 - 19:00 Mi., 17:30 - 19:00	MSp MSt				11-12						
D1/D2 Junioren	Di., 17:30 - 19:00 Do., 17:30 - 19:00	MSp MSp				11-12						
C1/C2 Juniorinnen	Mi., 18:30 - 20:00 Fr., 17:30 - 19:00	MSp MSp				13-14						
C Junioren	Mo., 18:30 - 20:00 Mi., 17:30 - 19:00	MSp MSp				13-14						
B1 Juniorinnen	Mo., 18:00 - 19:30 Di., 17:45 - 19:00 Do., 17:45 - 19:00	Rie Rie Rie				14-16						
B2 Juniorinnen	Di., 17:30 - 19:00 Do., 17:30 - 19:00	Rie Rie				14-16						
B Junioren	Di., 19:00 - 20:30 Do., 19:00 - 20:30	Msp Rie				14-16						
A Junioren	Mo., 19:00 - 20:30 Di., 19:00 - 20:30 Do., 19:15 - 20:30	MSp MSp Rie					17-18					
Frauen I	Mo., 19:00 - 20:30 Mi., 19:00 - 20:30 Fr., 18:00 - 19:30	Rie Rie Rie					●	●	●			
Frauen II	Di., 19:00 - 20:30 Fr., 18:00 - 19:30	MSt Rie					●	●	●			
Aktive I	Mo., 19:30 - 21:00 Di., 19:15 - 20:30 Fr., 19:30 - 21:00	Rie Rie Rie					●	●	●			
Aktive II	Di., 19:00 - 20:30 Fr., 19:15 - 20:45	Rie Rie					●	●	●			
AH	Mi., 19:00 - 20:30	Rie							●	●	●	●

Rie - Sportplatz Ried | MSt - Manzenbergstadion | MSp - Manzenberg Sportplatz

TSV Frauen sind Herbstmeister



Beim ersten TSV-Familiensporttag haben die Fußballdamen ihr Freundschaftsspiel gegen Bundesligist SC Freiburg 0:6 verloren, im Bild Nathalie Hirscher für den TSV.

Frauen I

Etwas kurios begann die Saison 2013/14 bei den Verbandsligafrauen des TSV Tettnang. Mit neuem Trainergespann (Meinrad Kemenater und Willi Gress) sollte dieses Jahr der Aufstieg endlich gelingen. Mit drei Jugendspielerinnen wurde das Durchschnittsalter der Mannschaft erneut gesenkt. Mit Sarah Spies, Janina Friese und Celine Rizzato kamen weitere willens- und kampfstarke Spielerinnen ins Team, die sich dort gleich gut behaupten konnten.
Von elf bisherigen Spielen konnte der TSV zehn für sich entscheiden, mit 4:0 verloren ging die Partie bei Konkurrent Hegnach. Wovon sich der TSV nicht aus der Ruhe bringen ließ, die folgenden Spiele wurden alle gewonnen, die Herbstmeisterschaft war gesichert.
Die 40 erzielten Tore und nur elf Gegentreffer sprechen sowohl für die Abwehr- als auch Mittelfeld- und Stürmerreihe. Das Ziel für die Rückrunde sollte somit klar sein – der Aufstieg muss her. Immer wieder scheiterte der TSV knapp in den Vorjahren, und bei nur zwei Punkten Vorsprung wird es auch 2014 wieder eng. Jeder Sieg zählt, und bereits eine Niederlage könnte die Meisterschaft kosten. Das Trainergespann Kemenater/Gress zeigt sich sehr zufrieden mit der bisherigen Mannschaftsleistung und dem Engagement des Teams. Auch in der Rückrunde will man die Stärken des jungen Teams voll ausschöpfen.

Frauen II

Zur Saison 2013/14 hat der TSV Tettnang erstmals wieder eine zweite Frauenmannschaft als Bindeglied zwischen B-Juniorinnen und Verbandsligafrauen gemeldet. Die Mannschaft um Trainer Peter Biberger setzt sich überwiegend aus den letztjährigen A-Juniorinnen zusammen und wird durch ein paar ältere „Hasen" komplettiert. Neu hinzugekommen sind die ehemalige TSV-Spielerin Nicole Frank vom SV Weingarten, Sabrina Nadlinger und Judith Musch vom TSV Eschach. Ergänzt wird das Team von Woche zu Woche durch Spielerinnen, die in der ersten Mannschaft weniger zum Zug kommen.
Das Team um Kapitänin Annkathrin Kienzler startete von Beginn an durch, und mit nur einem verlorenen Spiel gegen den SV Bergatreute steht man mit einem Spiel weniger als der Erstplatzierte auf Platz 2 der Tabelle. Auch gegen die heimlichen Favoritinnen aus Berg schaffte man es zu punkten. Nach diesem überraschend guten Start in der Bezirksliga ist das weitere Saisonziel, solange als möglich um die Meisterschaft mitzuspielen und den Aufstieg in die Regionenliga zu verwirklichen. „Die Mannschaft hat unwahrscheinlich viel Potenzial. Anfangs waren wir über die teils harte Gangart in der Liga überrascht, doch wir haben schnell dazugelernt und wissen uns zu wehren", so Trainer Peter Biberger.

Raue Bundesliga

Bis Anfang März ruhen die Bälle in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Zeit für den TSV Tettnang, sich neu zu ordnen.

Nach dem souveränen Aufstieg in die höchste Mädchenfußball-Spielklasse in der Saison 2012/13 (in der Relegation mit 2:1 bei Schwaben Augsburg und 4:2 gegen Jahn Calden) erfuhr der TSV den sportlich rauen Bundesliga-Wind.
Was für ein Spiel: Fast 800 Zuschauer erlebten die Bundesliga-Heimpremiere der Tettnanger B-Mädels. Gegen den großen FC Bayern München verkaufte sich der TSV trotz des 0:3 im Stile einer schlagkräftigen Truppe. „Die Richtung passt", diesen Eindruck hinterließen die weiteren Partien gegen die Topteams 1.FC Nürnberg, VfL Sindelfingen, FFC Frankfurt, auch wenn keine Punkte heraussprangen. Erst als auch gegen Augsburg, Frauenbiburg und Alberweiler die Punktgewinne ausblieben, fing die Bühne Bundesliga an, dem TSV ihre gnadenlose Seite zu zeigen. „Jede von ihnen hätte es für all ihre Mühen längst verdient, Erfolg zu haben", betonte Coach Peter Kalmbach immer wieder. Trotz allen Einsatzes blieb Tettnang zur Winterpause ohne Punkt und mit nur einem Tor „Tabellenschlusslicht". Eine ungewohnte Situation, unter der auch das Verhältnis des Trainerteams Nico Siebenrock und Peter Kalmbach zur Mannschaft litt, so dass Kalmbach nach der letzten Partie 2013 die Reißleine zog und sein Amt als Trainer niederlegte. Die TSV-Führung entschied sich für einen kompletten Neuanfang und entband auch Nico Siebenrock von seinen Pflichten. Nachfolger Peter Riedlinger übernahm die Mannschaft Anfang Dezember. „Was bleibt, ist der Blick nach vorne", gibt er als Marschroute vor.



Martina Zöllner in der Partie gegen Augsburg.

ZWISLER
ZWISLER GmbH & Co. KG
Umwelttechnik · Erdbau · Kieswerk · Containerdienst
Biggenmoos 55 · 88069 Tettnang · www.zwisler-tettnang.de
Tel. 0 75 42 / 93 64 - 30 · Fax 0 75 42 / 93 64 - 56

Erfolgreiche Jugendarbeit beim Mädchenfußball

Außer den B1-Mädels sind beim TSV Tettnang in der Spielzeit 2013/14 noch fünf Mädchenteams im Einsatz – nicht zu vergessen, dass die A-Juniorinnen unter Peter Biberger im ersten Halbjahr im Einsatz waren (heute als Frauen II erfolgreich).



Die B2, o.v.l. Carina, Katharina, Theresa, Hansjörg Lang, Daphne, Sara, Leonie, u.v.l. Sandra, Franziska, Julia, Marina, Melina, Marlene, Ina. Es fehlen: Sophia, Simone.

B2-Juniorinnen

Trotz teils widriger Umstände (zunächst kein fester Trainer, im Schatten des Bundesligateams, ständig neues Personal, das nicht mit der Mannschaft trainiert) belegen die B2-Juniorinnen nach der Hinrunde einen sehr guten vierten Platz. Doch nicht so wichtig ist die Platzierung, wichtiger ist, wie sich die jüngste Mannschaft in dieser Staffel (die Hälfte des Stammteams sind eigentlich noch C-Juniorinnen) in ihren Spielen präsentiert hat. Mit 51 Toren in acht Spielen stellen sie den erfolgreichsten Angriff der Liga. Besonders hervorzuheben sind der tolle Teamgeist, Ehrgeiz und Wille im Training wie im Spiel. „Es macht Riesenspaß", so das Trainergespann Hansjörg Lang, Alex Spies und Markus Schäfer. Und in der Rückrunde, wenn noch die eine oder andere Langzeitverletzte dazukommt, geht sicherlich noch mehr...

C1/C2-Juniorinnen

In die Saison 2013/14 starteten die C-Juniorinnen mit 26 Mädchen in zwei Mannschaften mit ihren Trainern Alex Letsche, Horst Henzler und Jan-Niklas Maurer. In der Qualifikationsrunde erreichte Team 1 den zweiten Platz in der Norwegerstaffel und Team 2 einen guten sechsten Rang in der Staffel 2. Die Erwartungen wurden damit voll und ganz erfüllt.

D-Juniorinnen

Das große Highlight für die D-Juniorinnen war die Hallensaison 2012/13. Nachdem sie in der Bezirkshallenrunde das Finale erreichten und mit Platz 2 beendeten, gelang ihnen in der Verbandsrunde fast der ganz große Wurf. Nach zwei perfekten Qualifikationsrunden und einem hochklassigen Finalturnier stand das Team mit Trainer Alex Letsche im Finale um die württembergische Meisterschaft in Schwäbisch Hall. Dieses i-Tüpfelchen konnte im reinen „Bodensee-Finale" gegen das Team WRZ 2010 nicht mehr gesetzt werden, der TSV unterlag nach großem Kampf mit 0:2. Trotz der Finalniederlage war dies der größte Erfolg für eine Tettnanger Jugendmannschaft.
Die Meisterrunde der Saison 2012/13 bestritten die D-Juniorinnen aufgrund ihrer großen Überlegenheit in der Mädchenstaffel nunmehr in einer Jungenstaffel. Der körperlichen Überlegenheit der Jungs mussten sie hier letztendlich Tribut zollen und erreichten einen guten Mittelfeldplatz.Zur Saison 2013/14 kam es bei den D-Mädchen zu einem großen personellen Umbruch. Es entstand ein „sehr junges" Team mit derzeit 22 Mädchen, das in dieser Saison vor allem lernen soll. Die D-Mädchen von Markus Geßler spielten im Herbst in der erstmals gebildeten Staffel mit 9-er Mannschaften und dies sehr erfolgreich. So steht bei durchgehend knappen Ergebnissen am Ende einen sehr guter zweiter Platz (fünf Siege, ein Remis und das 0:1 gegen Staffelsieger SV Blitzenreute. Prunkstück ist die starke Abwehr um die Torhüterinnen Amelie Gutbrod und Tabea Grabbe und die „Defensivkünstlerinnen" Jana Gut, Cathrin Geßler, Anais Rasch und Ramona Blank, während vorne vor allem die zwar noch sehr kleinen, aber äußerst wenigen Stürmerinnen Mareike Schmid und Muriel Kroflin (beide Jahrgang 2003) auf sich aufmerksam machen konnten. Insgesamt also ein sehr guter Ausblick für die Zukunft, zumal mit Sophie Hoffmann und Cathrin Geßler zwei Mädchen des Jahrgangs 2002 den Sprung in die Talent-Fördergruppe Bodensee schafften.

E-Juniorinnen

Die Jüngsten unter den Fußballmädchen setzen die Tradition der sehr erfolgreichen TSV-Jugendarbeit im Bereich des Mädchenfußballs eindrucksvoll fort. Nachdem sie sich bereits in der Herbstrunde auf überlegene Art und Weise den Staffelsieg in ihrer Quali-Staffel gesichert und im Januar 2013 auch den Titel des Hallenbezirksmeisters nach Tettnang geholt hatten, waren die Mädels auch in der Frühjahrsrunde in der Kreisstaffel eine Klasse für sich.
Vor allem bei den Dauerrivalen SV Deuchelried und SV Bergatreute zeigten die TSV-Mädels bei den 4:1 und 3:0-Siegen eindrucksvolle Leistungen. Am Ende standen für die von Markus Geßler und Alex Spies trainierten Mädchen sieben Siege in sieben Spielen mit einem Torverhältnis von 39:5 zu Buche. Noch eindrucksvoller ist die Tatsache, dass die Mädels damit sämtliche Pflichtspiele in der kompletten Saison 2012/13 gewinnen konnten. Dies liegt vor allem daran, dass die kämpferisch schon immer sehr starken Mädchen nun auch das ballorientierte Spielsystem nahezu perfekt umsetzen.
Seit Herbst spielen Mädchen der Jahrgänge 2003 bis 2005 in der E1. Laut Aussage des Trainers steckt einiges an Potenzial in der Mannschaft. Ihre ersten Erfolge konnte die Mannschaft bereits in der Qualirunde feiern, die sie als Herbstmeister ungeschlagen beendet hat. Hauptsächlich aber liegt das Augenmerk darauf, Spaß beim Spiel und in der Mannschaft zu haben und erste Erfahrungen mit dem schönsten Spiel der Welt zu sammeln.

JOSEF FENDT
Wärme Wasser Service
Inh. Frank Fendt
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-
Bürgermoos
Telefon 07542 / 7390

Überlegene Siege für die Erste



Patrick Dannecker und der TSV starten furios in die Runde 2013/14. Im weiteren Verlauf zeigt die Elf mehrfach „zwei Gesichter" und findet sich im Mittelfeld wieder.

Herren I

Nach vier Niederlagen im November 2012 rückte das Ziel, um die ersten beiden Plätze in der Kreisliga A mitzuspielen, früh in weite Ferne. Doch spornte die Aussicht, den dritten Rang erobern zu können, die Tettnanger Jungs an. Nachdem aus den ersten drei Spielen 2013 zunächst nur ein Punkt ergattert wurde, wendete sich das Blatt mit dem 3:0 Heimsieg am 23. Spieltag gegen den TSV Meckenbeuren – es schloss sich eine Siegesserie von sechs Partien in Folge an. Trotz der 5:3 Niederlage in Brochenzell am letzten Spieltag sicherte sich der TSV den angestrebten dritten Rang.
Zur Saison 2013/14 verließen mit Tobi Kaiser und Sebastian Rosczyk zwei Stützen den Verein. Zum aktiven Team hinzu kamen sieben A-Jugendspieler, Marius Wiest und Massimilliano Ferraro. Im ersten Punktspiel ging es gleich gegen Topfavorit Brochenzell. Nach 90 spannenden Minuten trennten sich beide Mannschaften mit 3:3. Nach fünf Spieltagen waren neun Punkte auf dem Konto und der TSV immer noch ungeschlagen. Dann kam die Partie gegen Tabellenführer Meckenbeuren, die nach ausgeglichenem Spiel 0:4 ausging. Im weiteren Verlauf fuhr Tettnangs Mannschaft trotz hoher Verletztenrate überlegene Siege ein, musste aber auch drastische Niederlagen in Kauf nehmen und stand zur Winterpause auf Rang 5. Während der Hinrunde trennten sich die Wege von Oliver Ofentausek und dem TSV. Bis zum Winter übernahmen Hansi Dannecker und Pedi Nistl die Trainertätigkeit. Ab der Rückrunde tritt Mike Gleich das Traineramt in Tettnang an.

Herren II

Trotz andauernder Personalprobleme blieb die zweite Mannschaft in den ersten zehn Rückrundenspielen 2013 ungeschlagen. Lediglich gegen Lindau und Meister Brochenzell erlitt man an den letzten beiden Spieltagen noch zwei Niederlagen. Die Saison endete für den TSV II erfolgreich auf dem dritten Rang. In die neue Runde startete die Zweite mit zwei Niederlagen. Dann führte Robert Pinter sein Team durch eine Serie von elf ungeschlagenen Spielen, der TSV steht mit nur zwei Punkten Rückstand auf Brochenzell auf Platz 2.

Blick nach vorn

Der Unterschied zwischen 2012/13 und 2013/14 bei den TSV-Junioren? Nach dem Abstieg der C1 ist kein Team mehr in der Bezirksstaffel vertreten. Trotzdem: Es war ein Erfolg, überhaupt ein C-Jugendteam stellen zu können (Dank an Barthel/Bär). Und viele Teams sind im Kommen, das wird sich tabellarisch niederschlagen.

Das gilt für die A-Junioren unter Klaus Schwärzler, die im Frühjahr den Aufstieg in die Bezirksstaffel ins Visier nehmen. Dass mit Nils Maurer ein hochtalentierter Kicker den Weg zurück zu seinem Heimatverein gesucht hat, spricht für sich. Staffelsieger wurden die B-Junioren unter Helm/Zech/Bär, die eine Kooperation mit dem SC Bürgermoos pflegen und ihre Heimspiele dort austrugen. Auch sie nehmen einen Anlauf in Richtung „Bezirksstaffel". Was der C1 unter Robert Fleiner knapp nicht vergönnt ist, doch steht diese Altersstufe weiter im Zeichen der Konsolidierung.
Die D1 unter dem Trainergespann Armin Weiß/Fabian Buchmeier wurde mit 16 von 18 möglichen Punkten Sieger der Kreisstaffel. Dass eine D2 ins Rennen geht, ist als solches ein Erfolg – und dass sie unter Michael Vollbrecht bereits erste Siege „einfuhr", tut allen Beteiligten gut. E1, E2, E3 hat der TSV Tettnang am Start und somit unter den Trainern Susi Haller, Klaus-Peter Arnold, Rolf Ebinger/Marco Tomazic eine breite Basis gelegt.
Dass auch die F-Junioren mit drei Teams unterwegs sind (Trainer: Frieder Weissinger und Ralf Boos), passt zu diesem Unterbau, den die Bambinis unter Volker Boos komplettieren.



Die A-Jugend nach dem Sieg in Eriskirch.

zoller zahntechnik
Joachim Zoller
Zahntechnisches Meisterlabor
• verträgliche Werkstoffe
• Implantate
• Vollkeramik
Meisterstelg 19/10
D-88069 Tettnang
Tel. 0 75 42-73 70
Fax. 0 75 42-5 49 49
E-mail: zahntechnik-zoller@t-online.de
Informieren Sie sich kostenlos!

OMV
Tankstelle
• Shop • Waschanlage
• Reifendienst • Batteriedienst
365 Tage im Jahr
sind wir für Sie da –
Ihr OMV-Team. Peter Bießmann
Ravensburger Straße 17 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 78 78 · Fax 0 75 42 / 5 32 09
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr, Sonn- und Feiertag 8-22 Uhr

Sportlich und sozial, so soll es sein



Tettnangs Fußballer haben für Pater Berno Rupp und seine Aktionen in Temeswar/Rumänien gesammelt.

Die im Sommer 2012 begonnene Neuausrichtung der Jugendfußballer ist 2013 voran geschritten. Den Kern bilden drei Standbeine.

Solide sportliche Arbeit mit qualifizierten Trainern. Ein Sponsoringkonzept, in dem hiesige Wirtschaft und TSV als verlässliche Partner auftreten. Ein sozialer Gedanke, der die Arbeit mit Kindern nicht am Spielfeldrand enden, sondern den Verein als Anker im Leben der Jugendlichen erkennbar werden lässt.
Für ersteres steht die Zahl von 18 Mannschaften, in denen an die 300 Buben und Mädchen Fußballspielen lernen. Damit stellt der TSV weiter die größte Jugendfußballabteilung im Bezirk. Weil solches nur auf einer gesicherten finanziellen Basis vor sich gehen kann, wird 2013 unter der Federführung von Dagmar Rizzato ein neuer Weg beschritten. Im Sinne von „Geben und Nehmen" werden folgende Sponsoren gewonnen: Platin: ifm, Volksbank, Zwisler, Mohn. Gold: Gössl, Intersport, Layer, Rizzato Spa Consult, Sparkasse Bodensee, Sportarena. Silber: Empen Optik, Marschall, McDonalds, Regionalwerk Bodensee, Saikls, Torstube, Vaude, VW Bleicher. Der TSV schätzt sich glücklich, sie zum Partner zu haben und gibt ihnen unter anderem Raum zur Werbung auf einer neuen Sponsorentafel.
Fortschritte, die nicht über Stolpersteine hinwegtäuschen, etwa dass die Fußballer weiter an mehreren Trainings- und Spielorten ihrem Hobby nachgehen müssen. Die Plätze im Ried wären angesichts der Vielzahl an Mannschaften überfordert – froh ist der TSV deshalb, am Manzenberg das Angebot der Stadt nutzen zu können. Und doch ist damit eine Zerrissenheit verbunden, die bei manchem jungen Kicker dazu führt, dass er das eigene Vereinsgelände im Ried kaum kennt. Um dem entgegenzuwirken, werden Plätze und TSV-Heim mehrfach in Aktivitäten eingebunden.
Erstmals seit Jahren gelingt wieder eine Begegnung der Jugendlichen über Grenzen hinweg: Zum Montfortfest reist eine Delegation aus der Partnerstadt St-Aignan/Frankreich an, ihre C-Jugendkicker messen sich mit der TSV-C1. 4:1 gewinnt der Gastgeber, den ein Quintett der SG Argental unterstützt. Wichtiger als das Ergebnis ist aber die Begegnung.
Engagiert unterstützen Tettnangs Fußballer Pater Berno Rupp und seine Aktionen in Temeswar/Rumänien. Mit einer Sammlung von Sport- und Fußballkleidung haben die TSV-ler im April und November ein großes Echo bei Straßenkindern wie Ministranten ausgelöst. Auch der Erlös aus der Tombola am Familiensportfest fließt zu 50 Prozent an Projekte des Paters – stolze 500 Euro. Dass bei der Weihnachtsfeier im „Rad" allen Trainern eine Sanitäts-Tasche mit Inhalt übergeben werden kann, dafür gilt der Volksbank Dank. 600 Euro hatte der TSV aus der Wunschbaum-Aktion erhalten. Markus Geßler nahm sich federführend des Projekts an.

Trauer um Fürst

Trauer in Tettnang wie bei allen Fußballfreunden in der Region, die Hermann Fürst kannten und schätzten: Im Alter von 84 Jahren und doch überraschend ist er Ende September verstorben, nachdem er zuvor noch die jungen Torhüter des TSV zum Training um sich versammelt hatte.

Gebürtig in Tiefenbach bei Saulgau wuchs Hermann Fürst mit Eltern und Geschwistern in Nonnenhorn auf. Hier hatte er 1963 beim neugegründeten SVN auch seine erste Trainerstation, nachdem er als aktiver Fußballer die Farben des SV Kressbronn, TSV Meckenbeuren und der Stuttgarter Kickers getragen hatte. Nonnenhorn, Langenargen, Kehlen waren die ersten Vereine, in denen Hermann Fürst als Trainer wirkte, gefolgt von TuS Immenstaad, TSV Eriskirch, SV Weißenau und SV Haslach. 1987/88 feierte Hermann Fürst mit der zweiten Mannschaft den Meistertitel in der B-Klasse. 1995 kehrte er als Co-Trainer zum SV Kehlen zurück und bildete mit Roland Bernhard ein äußerst erfolgreiches Duo. Abermals im TSV Tettnang war der rüstige Rentner seit dem Jahr 2000 aktiv. In verschiedenen Funktionen war er bei Aktiven wie Jugendabteilung gern gesehen und sein Rat gern gehört.



Boos übernimmt

Nach dem Ausscheiden des Vorsitzenden Hubert Stohr im späten Frühjahr übernahm die stellvertretende Vorsitzende Karin Boos im Sommer das Amt kommissarisch. Nicht die einzige Überraschung im Jahr 2013. Der Brand der Carl-Gührer-Halle in der Nacht auf 28. September beraubte die Fußballer – wie viele andere Sportler – ihres „Winter"-Domizils. Zumindest die Wettbewerbe der Jungs konnten bei der Turnierwoche in Eriskirch abgehalten werden. Die D1 wird ihr Turnier in Grünkraut austragen: Ein interessantes Teilnehmerfeld inklusive der Bundesligisten FC Augsburg und SC Freiburg geht an den Start. Ausgefallen war das internationale D-Jugendturnier 2013 – auf Absage der TSV-Jugendabteilung hin.

BEWEGUNGSMELDER

Auch online!

www.tsv-tettnang.de!











HANDBALL





SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Minis in Tettnang (JSG Bodensee)	Di., 17:00 - 18:00	StH		●	●							
Minis in Eriskirch (JSG Bodensee)	Do., 15:30 - 16:30	ShE		●	●							
Minis in Langenargen (JSG Bodensee)	Mi., 16:30 - 17:30	FhL		●	●							
E-Jugend w & m (TT) (JSG Bodensee)	Di., 18:00 - 19:30	StH			9-10							
E-Jugend w & m (LA, KB, EK) (JSG Bodensee)	Di., 17:00 - 18.30	ShE			9-10							
D-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:00 - 18:30 Do., 17:30 - 19:00	ShE				12-14						
D-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Do., 18:00 - 19:30	ShK				12-14						
C-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 17:45 - 19:30 Do., 18:00 - 19:30	SzL					14-16					
C-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00	FhL					14-16					
B-Jugend männlich I+II (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 19:00 - 20:30	SzL SzL					15-16					
B-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Fr., 18:00 - 20:00	ShK ShE					15-16					
A-Jugend männlich (JSG Bodensee)	Di., 19:30 - 21:00 Fr., 18:00 - 19:30	StH SzL					17-18					
A-Jugend weiblich (JSG Bodensee)	Di., 18:30 - 20:00 Do., 18:30 - 20:00	ShE PrK					17-18					
II. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang II)	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 19:30 - 21:00	SzL CGH						●	●			
I. Mannschaft Herren (HSG Langenargen-Tettnang)	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 19:30 - 21:00	SzL CGH						●	●			

CGH - Carl-Gührer-Halle | StH - Stadthalle | SzL - Sportzentrum Langenargen | FhL - Festhalle Langenargen
ShK - Sporthalle Kressbronn | PrK - Parkrealschule Kressbronn | ShE - Sporthalle Eriskirch

Spielgemeinschaft mit Langenargen – Im selben Boot



Die Herren I nach der Fusion mit Langenargen...



...und die Herren II. Die einstigen Rivalen in einem Boot.

Die Handballabteilung des TSV Tettnang hat sich für eine Spielgemeinschaft im Aktivenbereich mit dem TV Langenargen ausgesprochen. Damit ist der Weg frei für eine Neuordnung der Handball-Landschaft am Bodensee.

Noch ist wegen der Langenargener Abstiegsnöte weiter unklar, ob die nun auf den Weg gebrachte HSG Langenargen-Tettnang kommende Saison auch in der Bezirksliga vertreten sein wird. Derzeit dominiert jedoch der Optimismus, und zwar nicht nur was den Langenargener Klassenerhalt angeht. „Für unsere Spieler macht es keinen Unterschied, ob die erste Mannschaft der neuen HSG kommende Saison in der Bezirksliga oder Bezirksklasse spielt", berichtet TSV-Abteilungsleiter Sigurd Rieg.

Eine halbe Stunde hat die Abteilung am Mittwochabend nach einer Präsentation der HSG-Pläne diskutiert. Zur Sprache kamen praktische und grundsätzliche Themen. Warum bilden der TSV und der TVL nicht eine einzige Spielgemeinschaft, sondern tun sich bei den Aktiven in der neuen HSG zusammen und bei der Jugend zur JSG Bodensee? Das war ein Punkt, den Tettnangs Sigurd Rieg so auch sieht. Allerdings ist der TVL schon jetzt mit Kressbronn und Eriskirch in der JSG Bodensee zusammengeschlossen. Wegen dieses „technischen Grundes" komme es zu einer separaten Aktiven-Spielgemeinschaft. „Langenargen ist ja in derselben Situation", sagt Rieg.

Weitere Fragen drehten sich um eine Abspaltung der Handballabteilung vom Gesamtverein TSV Tettnang, was aber „nie zur Disposition gestanden" habe, so Rieg. Außerdem kam das Thema Information zur Sprache: Man müsse künftig stärker kommunizieren, ob der aktuelle Spieltag in der Tettnanger Carl-Gührer-Halle oder im Langenargener Sportzentrum stattfinde.

Auf die Diskussion folgte die eindeutige Abstimmung für die HSG Langenargen-Tettnang. Insgesamt 45 Aktive und knapp 150 Jugendspieler tun sich da zur Saison 2013/14 zusammen. Die um 45 beim TSV Tettnang gemeldeten Spieler verstärkte JSG Bodensee spielt im Frühjahr bereits die Qualifikationsrunde, anhand derer die Spielklassen der neuen Spielzeit eingeteilt werden. Mit künftig 45 Aktiven fühlen sich Tettnang und Langenargen stark genug, um im Falle des Bezirksliga-Klassenerhalts der Langenargener ersten Mannschaft mit drei Teams an den Start zu gehen.

Das Montfort-Derby Tettnang gegen Langenargen, das Anlass zu manch denkwürdigen Handball-Abenden war, ist seit Mittwoch endgültig Geschichte. Denn es erscheint wenig wahrscheinlich, dass die HSG Langenargen-Tettnang eines Tages wieder aufgelöst wird. „Das ist ein One-Way-Ticket", hatte Langenargens Abteilungsleiter Mischa Miller vor der Tettnanger Abteilungsversammlung erklärt. Am Montag informierte Miller die Langenargener Handballer, am Mittwoch war er im TSV-Vereinsheim zu Gast.

Die Verträge müssen nun rasch unterschrieben und an den Handballverband Württemberg übermittelt werden. Bis spätestens 1. April müssen sie in Stuttgart angekommen sein – dafür muss der TSV-Gesamtverein noch ein Okay geben. Das ist aber bloß eine Formsache. Die Funktionäre machen sich längt darüber Gedanken, wie man die bisher separaten Teams zusammenführen kann. Da ist an ein gemeinsames Turnier gedacht oder zumindest ein Fest, bei dem man sich außerhalb der Halle kennenlernen kann. Auch trainerseitig zeichnet sich ein Neuanfang ab: Hans Schupp werde zum Saisonende aufhören, sagte TSV-Abteilungsleiter Sigurd Rieg. Und auch Langenargens Stefan Kummer sei zunächst nur bis zum Saisonende verpflichtet. Da ist das letzte Wort aber noch nicht gesprochen.

Dies auch deshalb, weil bei Langenargen nach dem 40:36 gegen Ehingen vom Samstag nun neuer Optimismus in Sachen Klassenerhalt herrscht. Am heutigen Samstag fahren die Langenargener zum punktgleichen Tabellennachbarn Hohenems. Mit einem Sieg könnten sie sich die Vorarlberger vom Leib halten. Es dürfte das erste Mal sein, dass die Tettnanger beim einstigen Rivalen wirklich mitfiebern. Denn man sitzt von nun an im selben Boot.

Bericht: Jan Georg Plavec, SZTT vom 22.03.2013

Vielen Dank an den TV02 Langenargen,
dass wir mit unseren Handballern
bei Euch trainieren dürfen.
TSV 1848 TETTNANG E.V.

„Schauen Sie in die Tabelle!“

Stephan Kummer hat die Aktiven-Handballer von Langenargen und Tettnang zusammen- und aktuell auf Tabellenplatz zwei in der Bezirksklasse geführt. Im Gespräch mit Jan Georg Plavec erzählt der Trainer, was er für das Jahr 2014 vorhat.

Zur Saison 2013 mussten Sie als Trainer aus zwei Mannschaften eine machen. Wie haben Sie das angestellt?
Die Jungs haben es mir wirklich einfach gemacht. Man ist sehr offen miteinander umgegangen. Und schlussendlich wusste jeder, dass die Leistung zählt, egal von welchem Verein ein Spieler kommt.

Lief das immer problemlos?
Eigentlich schon. Natürlich gehören ab und zu ein paar klare Ansagen zu einer funktionierenden Mannschaft dazu, aber dafür ist ja der Trainer auch da. Das ist aber unabhängig davon, ob fusioniert wird oder ob eine Mannschaft Abgänge verkraften beziehungsweise Zugänge integrieren muss.

Das heißt: Die Ängste, die manche vor der Fusion hatten, waren unbegründet?
Aus Mannschaftssicht absolut. Vor der Saison hatten wir nach unserem Trainingswochenende eine Spontanfete im Partyraum eines Spielers. Fast alle waren da. Und da habe ich gemerkt, dass hier echt was entstehen kann.

Wie sind die sportlichen Erwartungen an die Mannschaft? Immerhin hatte der Langenargener Teil in den Vorjahren regelmäßig um die Landesliga mitgespielt, nur um dann pünktlich zur Fusion in die Bezirksklasse abzusteigen.
Wir wollen wieder aufsteigen. Das haben wir vor der Runde gesagt und dazu stehen wir nach wie vor. Bei einigen Spielern gab es sicherlich zu Beginn der Runde Motivationsprobleme. Das hat sich aber deutlich verbessert, weil wir merken, dass wir den Aufstieg packen können, wenn wir zusammenhalten und konzentriert Handball spielen.

Zählt die HSG also in der Bezirksklasse zu den Aufstiegsfavoriten?
Schauen Sie auf die Tabelle.

Was muss noch besser werden, damit der Bezirksliga-Aufstieg klappt?
Wir müssen in der Rückrunde eine noch bessere und flexiblere Abwehr spielen und vorne nicht so viele schön herausgespielte Chancen liegen lassen wie in der Hinrunde.



Trainer Stephan Kummer.

Auch die HSG II ist auf Aufstiegskurs, kann aber nicht hoch, wenn die Erste es nicht in die Bezirksliga schafft.
Wir haben eine starke zweite Mannschaft, die den Aufstieg schaffen kann. Allerdings wissen die Jungs auch, dass dies nur bei gleichzeitigem Aufstieg der Ersten funktioniert. Da wir immer zusammen trainieren, wissen beide Teams, dass die erste Mannschafts vorgeht, dass wir uns aber auch immer so unterstützen, dass möglichst beide vorne mitspielen.

Sind Sie sportlich gescheitert, falls der Aufstieg nicht klappt?
Wer klare Ziele ausgibt, muss sich auch daran messen lassen und die Verantwortung dafür übernehmen. Wir hätten bei einem verpassten Aufstieg unser sportliches Ziel für diese Saison natürlich nicht erreicht. Ob wir deshalb gleich sportlich gescheitert wären, sollen die Zuschauer beurteilen. Momentan blicke ich jedoch sehr optimistisch in die Rückrunde, weil sich die Mannschaft einfach klasse entwickelt hat und auch noch Potenzial hat. Ich habe auch das Gefühl, dass die HSG von Umfeld und Zuschauern in Tettnang und Langenargen positiv angenommen wird. Auch das lässt mich positiv in die Rückrunde schauen.

Bericht: Jan Georg Plavec
SZTT vom 3.1.2014

Treffen, Spenden

Brückenschlag in doppeltem Sinne: Mit der Methodik des Seminarkurses lernen Gymnasiasten ein Lerninstrument der Hochschule kennen. Auch ein Handball-Projekt war dabei.

Über die Werkzeuge des Projektmanagements entstehen Events, die sozialen, sportlichen oder Selbstsicherheit schaffenden Charakter haben.
Bei der Umsetzung sind Planung und Führung von Projekten, deren Steuerung und Zeitmanagement gefragt. „Eigenschaften und Anforderungen, die im späteren Leben hoch gefragt sind“, heißt es bei der Pressekonferenz Seminarkurs Projektmanagement an Tettnangs Montfort-Gymnasium.
Im aktuellen Seminarkurs musste die frei wählbare Projektidee nur eines erfüllen: „Das Projekt musste nützlich sein“, wie Petra Sans, zusammen mit Christian Maier betreuende Kursleiterin, erklärt. Es galt also für die Projektteams, sich eine Art „Auftraggeber“ zu suchen, mit dem sie ein konkretes Projekt entwickeln. Eines, von dem der Auftraggeber letztendlich auch ein Nutzen hat.
Ivan Duspara, Julian Galbusera und Joshua Traub planten und organisierten unter dem Motto „Werfen, Treffen, Spenden“ ein zweitägiges Jugendhandballturnier. Einerseits wollen die Schüler die „Sportart Handball attraktiv präsentieren“ (Julian Galbusera), andererseits standen Spenden für ein peruanisches Waisenhaus, das vom Eine-Welt-Arbeitskreis der Schule unterstützt wird, auf der Projekt-Agenda.

Bericht: Alexander Mayer
SZTT vom 15.3.2013



Elfer des Tettnanger Gymnasiums haben ein Handball-Projekt realisiert.

Bürgerstiftung Menschen für Tettnang
...sind Sie interessiert?
Josef Günthör – Telefon 07542/53610
www.buergerstiftung-tettnang.de

Tettnanger TAFEL e.V.
...sind Sie interessiert?
Michael Hagelstein – Telefon 07542/9388312
www.tettnanger-tafel.de















LEICHTATHLETIK

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Kinder / Jugendliche	Mo., 17:00 - 18:30 Do., 15:45 - 17:00	CGH SHK			●	●						
Jugendliche	Mo., 18:30 - 20:00	CGH				●	●					
Erwachsene	Fr., 19:00 - 20:30	GyH						●	●	●	●	●
Leistungsgruppe Schüler A & Jgdl.	Mo., 18:00 - 19:30 Do., 18:15 - 19:45	MSt MSt					●	●				
Talentgruppe Schüler B & jünger	Mo., 17:00 - 18:30 Do., 18:00 - 19:30	CGH SHK			●	●						

CGH - Carl-Gührer-Halle | SHK - Sporthalle Kau | GyH - Gymnasium-Halle | MSt - Manzenberg-Stadion





Tettnang ist Rekordveranstalter des Schülermeetings

Die Geschichte des Schülermeetings

Der Grundstein für das Internationale Leichtathletik-Schülermeeting wurde im Jahr 1989 gelegt, als sich Mannschaften vom Bodenseekreis und aus Kamenz zu einem Vergleichskampf trafen. Ziel dieses Mannschaftswettkampfes für zwölf bis 15-jährige Schüler und Schülerinnen war es, den Osten nach Öffnung der Mauer über den Sport zu integrieren und die Verständigung der Jugendlichen auf internationaler Basis zu fördern, denn nichts eignet sich besser als der Sport, um hier Brücken zu bauen und Verbindungen zu schaffen.
Ein Jahr später fand in Friedrichshafen am Bodensee das erste offizielle Internationale Schülermeeting statt, an dem auch eine Mannschaft von Arak Székesfehérvar aus Ungarn teilnahm. In den Folgejahren stießen Mannschaften aus Lana (Italien), Prag (Tschechien) sowie 1994 eine Mannschaft aus Wallertheim in Rheinhessen dazu. Das Meeting entwickelte sich immer mehr zu einem sehr freundschaftlichen Treffen der Mannschaften und stellt für die Athleten den Saisonhöhepunkt dar. Durch weitere Beziehungen nahm 1997 erstmals eine Mannschaft der Provinz Limburg (Niederlande) teil. 2002 kam der AV Toekomst (Belgien), 2003 Bratislava (Slowakei), 2004 St. Gallen (Schweiz) und der CSL Luxemburg sowie im Jahr 2006 eine Mannschaft aus Lille (Frankreich) hinzu. Im Jahr 2008 bei der 19. Auflage im sächsischen Kamenz ging dann auch erstmals ein Team aus Debrecen-Szolnok/Ostungarn an den Start, und im Jahr 2010 konnte im französischen Lille erstmals eine belgische Mannschaft vom JSMC Mouscron begrüßt werden.

Andere Kulturen kennenlernen

Die Veranstaltung wird wechselweise von den teilnehmenden Mannschaften veranstaltet, so dass den Jugendlichen die Möglichkeit haben, andere Kulturen Europas kennen zu lernen. Die Veranstaltung dauert sdrei Tage, was auch das Besondere dieses Festes ist, denn so steht der sportliche Wettstreit gar nicht unbedingt



Wettkämpfe sind ein wichtiger Bestandteil des Treffens – aber nicht nur.

im Mittelpunkt. Die Mannschaften mit je ca. 40 Personen reisen freitagnachmittags an, dann findet die Begrüßung und ein gemeinsames Abendessen statt. Anschließend beziehen die Athleten dann die Quartiere. Zur Abstimmung des Wettkampfes, der samstagnachmittags stattfindet, folgt dann noch eine Besprechung der Betreuer und Mannschaftsführer, bei der natürlich die Beziehungen und Freundschaften auch weiter vertieft werden. Am Samstagvormittag gibt es dann traditionell die Möglichkeit für die Teams, noch ein kulturelles Programm mit Besichtigungen etc. wahrzunehmen. Beim Wettkampf selbst sind vor allem der Einzug der Mannschaften und das Entzünden des Meetingfeuers bleibende Erlebnisse. Nach dem Wettkampf findet dann am Abend eine große Siegerehrung statt mit anschließender Sportlerdisco, bei der sich automatisch Kontakte zwischen den Jugendlichen ergeben und Freundschaften geschlossen werden. Sonntags reisen die Mannschaften dann wieder in Ihre Heimat zurück, jedoch wird auch hier oft noch einmal ein Kulturprogramm vom Ausrichter angeboten.
Bezüglich der Unterbringung wurden zu Beginn oftmals Jugendherbergen oder ähnliches angemietet, jedoch ist man seit einigen Jahren hiervon abgekommen und die Athleten übernachten gemeinsam, mit Schlafsäcken ausgestattet, in Turnhallen. Hierdurch konnten die Kosten enorm gesenkt werden und der Kontakt zwischen den Teams wurde weiter intensiviert.
Auch in rheinhessischen Gefilden konnten die Mannschaften bereits begrüßt werden, 1996 fand der Wettkampf in Alzey statt, 2000 in Saulheim und im Jahr 2005 konnten die LG Wahlheim/Esselborn und die TuS Saulheim insgesamt fünf Mannschaften in Gensingen begrüßen.
Fortsetzung auf Seite 33

Hotel & Restaurant „Am Obstgarten"
Gehrenbergstraße 16/1
88094 Oberteuringen-Bitzenhofen
www.am-obstgarten.de
Tel.: 07546 / 922-0

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Metzler mit Belegschaft

Natürlich erholen
Köstlich geniessen
Erfolgreich tagen

LORTH GESSLER MITTELSTAEDT
Agentur für Corporate Design, Multimedia und Filmproduktion

Und vor dem Spiel:
Umziehen!

Unsere neue Adresse:
Reichenaustraße 36
78467 Konstanz

Telefon +49 . 7531 . 189550
E-Mail info@LGM.info
Homepage und Blog
www.LGM.info

Viel Sport, Kulturprogramm und Zeit zum Austausch



Zumba-Dance zum Aufwärmen zu Beginn des 22. Schülermeetings in Tettnang.

Fortsetzung von Seite 32

Die LG Wahlheim/Esselborn nimmt seit 2000 an dem Vergleichskampf teil, die TuS Saulheim kooperierte 2005 erstmalig mit der Nachbargemeinde Alzeys, wobei die Verantwortlichen auch in den Vorjahren schon mit der TG Wallertheim hier engagiert waren. Speziell durch die Partnerschaft Alzeys mit Kamenz und durch die Veranstaltung des Internationalen Frauen-Hochsprungmeetings in Wörrstadt (1982-2001) konnten die Verantwortlichen der rheinhessischen Teams nicht nur die Kontakte vertiefen, sondern auch durchaus neue Mannschaften, wie im Falle der Provinz Limburg 1997, für dieses Fest der Leichtathletik gewinnen.

Auch durch Maßnahmen wie gemeinsame Trainingslager oder auch die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen — hier ist sicher die Internationale Tettnanger Hochsprunggala (1998-2004) hervorzuheben, bei der durch die rheinhessische Hilfe viele Kontakte geknüpft und Top-Athleten verpflichtet werden konnten — wurden die Beziehungen vertieft.

Im Jahre 2004 ging es dann zum 15. Jubiläum an den Bodensee, es traf sich die Rekordzahl von neun Mannschaften in Tettnang, um tolle drei Tage unter dem Motto „15 Jahre Schülermeeting = 15 Jahre Friede, Freude, Freundschaft" zu erleben. Auch damals gab es, wie schon erwähnt, mit St. Gallen und dem CSL Luxemburg zwei neue Teams zu begrüßen.

Im Jahr 2009 traf man sich wiederum in Tettnang, um das 20-jährige Jubiläum mit einem tollen und stimmungsvollen Wettkampf zu feiern. Aber dies sollte und soll noch lange nicht dass Ende sein, nachdem wir von unseren Freunden aus Frankreich im Jahr 2010 herzlichst in Lille willkommen geheißen wurden, führte der Weg uns 2011 bereits wieder nach Tettnang, welcher als Austragungsort kurzfristig für unsere holländischen Freunde eingesprungen war.

2012 kehrte diese grenzüberschreitende Traditionsveranstaltung nach sieben Jahren wieder in die rheinhessischen Gefilde zurück und wurde von der TuS Saulheim und dem TV Wahlheim in Saulheim veranstaltet. Zuletzt nun gastierte das 24. Schülermeeting im südbelgischen Mouscron. Dieses Mal nahmen 7 Teams aus Belgien, Frankreich, Tschechien, den Niederlanden und Deutschland teil.

Es ist festzustellen, dass diese Traditionsveranstaltung, welche in Europa in dieser Form einmalig ist, es geschafft hat, seit bisher 24 Jahren Mannschaften aus zehn europäischen Ländern mit insgesamt weit mehr als 2 000 Athleten zusammenzubringen. Diese haben nicht nur sportliche Wettkämpfe untereinander ausgetragen, sondern haben Freundschaften geschlossen, neue Länder und Bräuche kennengelernt oder sich entschieden, ihr Wissen selbst als Trainer weiterzugeben.

Ergebnisse, Austragungsorte, Statistik

Das Schülermeeting wird im Jahr 2014 nun zum 25. Mal in Folge veranstaltet. Seit dem die Veranstaltung ins Leben gerufen wurde,



ist der Bodenseekreis maßgeblich an Gelingen und Fortbestand des Schülermeetings beteiligt und involviert. Dies zeigen schon die Anzahl der Wettbewerbe, die in der Vergangenheit im Bodenseekreis statt gefunden haben, sowie der Umstand, dass es immer eine Beteiligung einer Mannschaft vom Bodensee gab.

In den ersten acht Jahren war das Meeting bereits vier Mal in Friedrichshafen zu Gast. Weitere vier Mal war das Schülermeeting schon in Tettnang. Es ist schon Tradition, dass die Jubiläumsveranstaltungen in der Hopfenstadt stattfinden — so geschehen zum zehnten, 15. und 20. Schülermeeting. Das besondere Engagement des Bodenseekreises zeigte sich auch insbesondere dadurch, dass man kurzfristig die 22. Auflage im Jahr 2011 (sie musste vom ursprünglichen Veranstalter aus organisatorischen Gründen abgesagt werden) spontan in Tettnang ausgerichtet hat.

Zum diesjährigen Jubiläum wird nun das fünfte Mal Tettnang der Austragungsort des Meetings sein, und somit Rekordveranstalter. Dies ist auch auf das hervorragende Organisationsteam zurück zu führen, das immer für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe und das ganze Drumherum sorgte.

Weinkauff
Wir stillen jeden Durst!
Gut parken – bequem einkaufen
Neu: Post-Annahme- und Verkaufsstelle
Kaltenbergstr. 41 · 88069 Tettnang · Tel.: 07542 9321-0

schloss apotheke
rainer höfele
inhaberin miriam eberhardt
karlstraße 14 · 88069 tettnang
tel. 0 75 42 / 93 75 - 0 · fax 93 75 - 20

Richtig schwungvoll durch die Halle

Ein voller Erfolg waren die 2. LGöBK-Hallenmeisterschaften in Meckenbeuren-Buch. Ziel der Veranstaltung ist der Spaß an spielerischen Leichtathletik-Wettkämpfen sowie das Kennenlernen der Kinder innerhalb der LGöBK (TSV Meckenbeuren, SV Kehlen, TSV Tettnang und SC Bürgermoos).



Das obligatorische Aufwärmen bei der LG-Hallenmeisterschaft in Buch.

Auch später wollen sie in Staffeln laufen bzw. gemeinsam in Mannschaften starten. Trotz Fasnet und Krankheitsausfällen fanden sich knapp 60 Schülerinnen und Schüler (U14-U08) der LG Östlicher Bodenseekreis in der Bucher Turnhalle ein.
Renate Moritz übernahm wieder das gemeinsame Aufwärmprogramm für alle Kinder. Mit Musik ging es laufend, hüpfend, armekreisend und richtig schwungvoll durch die Halle. Mit großer Begeisterung kämpften danach wirklich alle in den einzelnen Altersgruppen und in zusammengewürfelten Mannschaften um die meisten Punkte und wurden von den zahlreich erschienenen Eltern angefeuert. Die ältesten Schülerinnen und Schüler waren 13, die jüngsten gerade mal vier Jahre alt.
Alle Gruppen mussten vier alternative Wettkampfstationen durchlaufen: Je nach Alter einen Hürden- bzw. Hindernissprint, Zielwerfen in hängende Reifen, Zonenweitsprung bzw. einen Mannschaftsausdauerlauf, bei dem in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Tennisbälle eingesammelt werden mussten. Am Ende ging es teilweise punktemäßig sehr knapp her, so dass manche Plätze bei der Siegerehrung doppelt vergeben wurden. Jedes Kind bekam eine Urkunde und etwas Süßes zur Belohnung.
Wie gut die Zusammenarbeit innerhalb der LGöBK funktioniert zeigte wieder einmal die Durchführung dieser Veranstaltung: egal ob beim Auf- und Abbau der Stationen, bei den Kampfrichtern und Riegenführern bzw. auch bei der Bewirtung: Zahlreiche Helfer packten wieder mit an und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Eltern aus den verschiedenen LG-Vereinen spendierten Kuchen, für die Großen gab es auch Kaffee dazu.

IBL-Nachwuchsmeisterschaften Mehrkämpfe in Tettnang

Die LG östlicher Bodenseekreis (LGöBK) war am 14. September 2013 Gastgeber der IBL-Meisterschaften (Internationale Bodensee Leichtathletik) im Vierkampf. Der Nachwuchs aus den Bodensee-Anrainer-Ländern traf sich im Tettnanger Manzenberg-Stadion und zeigte nochmals ansprechende Leistungen.



Marco Birkenmaier (Mitte) beim Start zum 100m Lauf.

Lea Göser und Marco Birkenmeier (LGöBK) landeten ganz oben auf dem Podest. In der Klasse M 13 verpasste Moritz Heerling (LGöBK) den Titel nur um 16 Punkte. Mit 1 724 Punkten musste er sich lediglich Raphael Buhrmann (LG Salemertal/1 740) geschlagen geben. Platz drei ging an Eros de Angelis (VfB LC Friedrichshafen). Marco Birkenmaier, der auch im Fechten als herausragendes Talent gilt, dominierte in der M 14 nach Belieben. Mit ausgeglichenen Leistungen sammelte er 1 997 Punkte, profitierte allerdings vom „Salto Nullo" Philipp Seuberts, der im Hochsprung an seiner Einstiegshöhe scheiterte. Über 100 Meter (12,65), im Weitsprung (5,45) und im Kugelstoßen (10,73) hatte er durchaus meisterschaftswürdige Ergebnisse erzielt. Platz zwei belegte William Sproll (VfB LC), Dritter wurde Felix Amann (SV Oberteuringen).
Frederik Sobeck (M 15) vom TV Langenargen konnte gegen Oliver Przemus und Joshua Martey (LG Sigmaringen) wenig ausrichten. Beide dominierten klar die Einzeldisziplinen. Mit 1,72 Metern im Hochsprung und 5,69 Metern im Weitsprung mischte Sobeck allerdings noch recht gut mit, verlor aber über 100 Meter und im Kugelstoßen deutlich gegen die Sigmaringer Konkurrenz. Platz vier ging in dieser Klasse an Christian Eberhardt (TV Kressbronn).
Einen Doppelsieg für die LGöBK schafften die W 14-Schülerinnen Lea Göser und Annika Whitter. Während Annika Whitter über 100 Meter (13,29) brillierte, zeigte Lea Göser die beste Hochsprungleistung (1,52 m).
Die Klasse W 15 gewann Katharina Gries vom TSV Oberreitnau. Leah Sittel (VfB LC Friedrichshafen) wurde in einer unglaublich engen Konkurrenz — nur 52 Punkte hinter der Siegerin — Sechste.

Ihr Fachgeschäft für feinste Konditoreiware!
Conditorei am Oberhof
Confiserie und Café

Oberhofer Straße 36
88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 5 45 46
Fax 07542 / 5 48 08

Schuh Sport Freizeit
MOHW
IHR PARTNER RUND UM DEN SPORT
88069 Tettnang · Karlstraße 15
Telefon: 0 75 42 / 78 84
E-Mail: schuhsportmohn@t-online.de

Leichtathleten reisen zum Schülertreffen nach Belgien

Zum 24. Mal trafen sich sieben Mannschaften aus fünf Nationen Anfang September zum Internationalen Schülermeeting in Mouscron in Belgien (siehe auch Bericht Seite 32 und 33). Die Schüler des Bodenseekreises erlebten ein interessantes Programm, konnten aber mit ihrer unvollständigen Mannschaft nur punktuell mithalten und erreichten trotz der acht Medaillen diesmal nur den fünften Platz.



Die Mannschaft des Bodenseekreises vor dem Atomium in Brüssel.

Für die zwölf bis 15 Jahre alten Schüler des Bodenseekreises werden vom diesjährigen Schülermeeting vor allem interessante kulturelle Eindrücke aus Brüssel und ein sehr informatives Zusammentreffen mit der Abgeordneten Elisabeth Jeggle im EU-Parlament in Erinnerung bleiben. Sehr offen wurden die Schüler von Frau Jeggle begrüßt und mehr als zwei Stunden von ihrem Assistenten durch das Parlament geführt, der dabei auch sehr viele Fragen beantwortete.

Beim anschließenden Meeting in Mouscron war die Mannschaft personell einfach zu schwach besetzt, um mit den anderen mithalten zu können. Ein sehr guter zweiter Platz der Schülerinnen A und acht Medaillen waren die besten Ergebnisse.

Lediglich die Schülerinnen A konnten mit ihrem zweiten Platz überzeugen. Dabei waren sie auch mannschaftlich mit zwölf Athletinnen sehr gut besetzt. Die Mädchen der TG Bad Waldsee holten drei Medaillen. (Nina Viktorin, Mara Kübler, Helene Hartley und Miriam Reuter). Die weiteren Punkte sammelten Lea Göser, Alica Hohl, Annabel Hölzle, Sarah Marschall, Lena Müller, Selina Ströbele, Julia Vorrath und Nathalie Wurster.

Die Schülerinnen B starteten auch stark mit einem dritten Platz durch Ina Göser über 80m. Mit dem zweiten Platz von Tina Baus mit 4,23m im Weitsprung sowie dem vierten Platz von Ina Göser mit 4,16m sammelten sie fleißig Punkte. Dazu kam noch eine zweite Medaille für Ina Göser. Mit 1,36m im Hochsprung holte sie Bronze. Da Sabrina Höge, Carina Hurst, Linda Roth und Katharina Wurster auf der Mittelstrecke, sowie beim Kugelstoßen aber nicht trainiert waren und die Staffel leider wieder den Wechsel überlief, blieb trotz guter Leistungen nur der fünfte Gruppenrang . Die nur zu dritt angetretenen Schüler A wurden von Pascal Sobeck unterstützt, damit sie überhaupt eine Mannschaft bilden konnten. Lediglich sein Bruder Frederik Sobeck war konkurrenzfahig und steigerte seine Saisonbestleistung im Hochsprung auf 1,75m. Dies brachte ihm die Silber medaille ein. Im Weitsprung erreichte er 5,57m und wurde Vierter. Marco Birkenmaier, Felix Marschall und Pascal Sobeck erreichten jeweils angemessene Leistungen, die jedoch keine weiteren Platzierungen ergaben, sodass in der Gruppenwertung nur der siebte Platz bleib. Sehr stark starteten die Schüler B mit einem Sieg und dritten Platz im Hochsprung. Moritz Heerling gewann mit Bestleistung von 1,51m, die Bronzemedaille ging mit 1,42m an Matthias Bauhuis. Philipp Prosser, Nikolas Rauscher und Cedric Weißenrieder konnten in den ungewohnten Disziplinen Kugelstoßen und 1000 m nicht groß punkten.

Am Ende erreichte die 4 x 80-Meter -Staffel (Matthias Bauhuis, Florian Gaiser, Fabian Sauter und Moritz Heerling) den guten vierten Platz und so kamen die Schüler in der Gruppenwertung auch auf den fünften Platz.

Das ergab in der Gesamtwertung unter allen Mannschafen einen fünften Platz, konnte aber der Stimmung nicht viel anhaben, da die Mannschaft vorher wusste, dass sie wohl nicht konkurrenzfähig sein würde.

LAYER
FASHION FOR WORKER
Berufsbekleidung und Arbeitsschutz
auf 1.400 m²
Verkaufs- und Ladenfläche
Klausenburger Str. 13 | D-88069 Tettnang
Tel. +49(0)7542/9300-0
www.layer-abholmarkt.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 12.15 Uhr und 13 – 18 Uhr
Sa. 8.30 – 12.30 Uhr



wenglor®
wenglor bewegt.
Seit 30 Jahren gibt es zwei Dinge, bei denen uns das Schwitzen große Freude bereitet: Innovation und Sport!



Wir wünschen allen Sportbegeisterten viel Erfolg! www.wenglor.com



REHA-SPORT

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Diabetikersport	Mi., 17:30 - 18:15	kTO								●	●	●
Herzsport	Mi., 17:00 - 18:00 Mi., 18:00 - 19:00	ThW ThW								● 	● 	●

kTO - kleine Turnhalle Obereisenbach | ThW - Turnhalle an der Weinstraße



Hilfe bei Diabetes: Viel Bewegung und gute Ernährung



(v.l.) Andrea Welte, Jutta Laslo, Axel Versen, Gabriele Schwanke, Berthold Michelberger, Martin Pfeifer.

Doktor Martin Pfeifer mit dem ganzen Team der Waldburg-Zeil Klinik Tettnang, die Diabetessportgruppe des TSV Tettnang mit ihrem Abteilungsleiter Berthold Michelberger, sowie die Gemeinschaftspraxis der Inneren Medizin und Dialyse Doktor Versen in Friedrichshafen hatten zum Mini-Diabetestag am 12. Oktober 2013 eingeladen.

Martin Pfeifer eröffnete die Veranstaltung als Gründer der Sportgruppe und Organisator des Diabetestages. Diabetes und Bewegung ist das große Thema anlässlich von zehn Jahren Diabetiker-Sportgruppe des TSV Tettnang. „Bewegen, bewegen, bewegen" – so lautet, neben einer adäquaten Ernährung, die wichtigste Regel für jeden, der die Erkrankung Diabetes in Schach halten oder noch besser. gar nicht erst bekommen will. Bürgermeister Bruno Walter blickte als Schirmherr auf die Gründung der Sportgruppe zurück: „Das war damals ein sehr zukunftsweisender Weg", so der Bürgermeister. Walter nannte Zahlen zur Volkskrankheit Diabetes: Sechs Millionen Diabetiker in Deutschland verursachen jährlich 48 Milliarden Euro Kosten. Auch die Kommune sei gefordert, so Walter, um Grundlagen zur Selbsthilfe zu schaffen.
Elke Schömezler, Vorstandesmitglied des TSV Tettnang, gratulierte der Diabetiker–Sportgruppe zu ihrem zehnjährigen Bestehen. Sie unterstrich in Ihrem Vortrag: Die Untergruppe der TSV-Abteilung Rehasport sei „eine enorme Bereicherung" des TSV Tettnang.
Berthold Michelberger erläuterte in seinem Vortrag den Sinn der Übungen: „ Wir versuchen, es alltagstauglich zu machen, machen Übungen, die man in der täglichen Praxis umsetzen kann." Das seien leichte Dehn- und Strecküübungen, Fitness im Auto oder Gleichgewichtsübungen. Keiner solle Einschränkungen einfach hinnehmen, daher Michelbergers Appell: „Überwinden Sie den inneren Schweinehund und machen Sie mit, bewegen Sie sich!" Sechs Kurzvorträge zu Themen wie die Zubereitung von Sportsnacks, richtigem Schuhwerk, Fußpflege, sinnvolle Bewegung, Leistungsdiagnostik und Zuckerersatz zählten ebenso zum Programm wie Info-Stände und ein „Benefiz-Walking" im Schlosspark.
Wir hoffen doch, dass der Mini–Diabetestag alle, die an Diabetes erkrankt sind, wachgerüttelt hat.

Fest mit Herz

Am 24. Juli feierte die Reha-Herzsportgruppe ihr Sommerfest im Siggenweiler Hopfenmuseum.

Es waren auch die Partner der Sportler dabei. Nach der Besichtigung des Museums wurde im Bierstängel das Sommerfest veranstaltet. Trotz Regen war das Fest auch dank des guten Essens und bester Laune der Teilnehmer wieder einmal gelungen. Leider konnte unsere Übungsleiterin, Frau Diana Paul, wegen anderer Termine nicht dabei sein.



Hier lässt sich gut feiern.

Buffler Tettnang
women · men

Attraktive, zentrale
2 bis 4- Zimmer -
Eigentumswohnungen
in Tettnang!

Wohnbau - Immobilien
Hausverwaltungen
Karlstraße 16/2
88069 Tettnang
Tel. 07542/93760
info@teba-immobilien.de

teba
- seit über 43 Jahren
Ihr Partner -
Wir informieren Sie gerne!



TENNIS



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Damentennis	Di., ab 14:00	TR						●	●	●	●	●
Seniorentennis	Di., ab 9:00 Do., ab 900	TR TR									● 	●
Tennis für alle	So., ab 9:00	TR				●	●	●	●	●	●	●

TR - Tennisplätze Ried





Eine lebhafte Abteilung feiert den 30. Geburtstag

In diesem Jahr feiert die Tennisabteilung des TSV Tettnang ihren 30-jährigen Geburtstag. Am 30. September 1982 im Gasthof „Krone" gegründet, wurde der Spielbetrieb nach Errichten zweier Sandplätze im Tettnanger Ried offiziell am 27. Mai des darauffolgenden Jahres aufgenommen. Zahlreiche Freizeitturniere, Vereinsmeisterschaften und gesellige Aktivitäten erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit bei den Mitgliedern.



Gerhard u. Hannelore Fischer, Walter Kramer, Christine Eberhardt, Manfred Hofmeister, Siglinde Roman, Hartwig Heini, Frieda Boos, Elisabeth Ammann, Manfred Boos (v.l.).

Tennis sollte es also sein, als sich einige Mitglieder des TSV Tettnang, darunter Dieter Jung und Rainer Zipf, Anfang der Achtzigerjahre für eine eigene Abteilung einsetzten. Als „Freizeit-, Ausgleichs- und Hobbysport" – so beschrieb die Schwäbische Zeitung damals den Anspruch der neuen Abteilung – etablierten die Tettnanger Sportler die populäre Rückschlagsportart mit dem gelben Filzball als eigene Sparte im Verein.

„Tennis erlebte zu Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker auch bei uns einen riesigen Boom", erzählt die heutige Vorsitzende des TSV-Tennis, Siglinde Roman. „Nur stand bei uns nie der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern immer Tennis als Freizeitsport und als gesellschaftliches Event." Unter der Leitung von Bruno Rizzato und später Gerd Dentler gewann die Abteilung immer mehr Mitglieder, 100 waren es bereits 1989.

„Piccolo-Turniere", Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren, Wanderungen und Hüttenaufenthalte prägen seither die lebhafte Geschichte der TSV-Abteilung. „Ich erinnere mich noch sehr gut an die zahlreichen Freundschaftsturniere mit dem Bürgermooser Tennisclub", erzählt Roman. „Über zehn Jahre lang haben wir spannende Freundschaftsspiele erlebt und eine tolle Gemeinschaft gepflegt."

Anfang der Neunzigerjahre übernahm Fidel Röhr das Amt des Abteilungsleiters für zehn Jahre, bevor die jetzige Amtsinhaberin Siglinde Roman den Posten übernahm und inzwischen ebenso seit zehn Jahren ausführt.

Je nach Wetterlage werden die beiden Freiplätze auf dem Riedsportgelände im April oder Mai für den frequentierten Spielbetrieb präpariert. Sand mit Schubkarren verteilen, Linien befestigen, Netze spannen – auch die notwendigen Arbeiten werden von den TSV-Mitgliedern gemeinsam bewerkstelligt. Sind die Plätze dann bewässert, werden auch schon die ersten Spieltermine angesetzt. 2002 beispielsweise wurden die Plätze gleich an mehreren Wochentagen für das gemeinsame Tennisspiel frei gehalten: Beim Damentennis, beim Seniorentennis oder beim Familientennis ergaben sich so die unterschiedlichsten Spielpaarungen für Jung und Alt.

Über die Jahre hinweg entwickelte sich daraus ein fester Kern aus aktiven und passiven Tennissympathisanten. Alters- oder gesundheitsbedingt hingen vor allem ab der Jahrtausendwende viele Ballathleten ihr Hobby an den Nagel, blieben der eingeschworenen Tennisgemeinde aber als passive Mitglieder erhalten. Wer die intensive und anstrengende Sportart nicht mehr selbst ausführen kann, der ist beim TSV-Tennis dennoch das ganze Jahr über gut aufgehoben. Regelmäßige Ausflüge, Nordic Walking oder die inzwischen seit 15 Jahren durchgeführte Wanderung am 2. Adventswochenende zum Beispiel, sowie das gemeinsame Essen während der Vorweihnachtszeit halten die Gemeinschaft auch in den kalten Monaten zusammen. „Man kennt und trifft sich zu Terminen das ganze Jahr über", betont Roman.

Inzwischen zählt die TSV-Abteilung noch 45 aktive Mitglieder. „Wir freuen uns über jeden, der sich uns anschließen will", so Roman. „Interessierte und engagierte Mitglieder sind immer herzlich eingeladen." Dieses Jahr wurde die Saison aufgrund des kalten Wetters erst Anfang Juni eröffnet, wie gewohnt mit lockeren Mixed-Spielen, dafür aber mit anschließendem Grillfest.

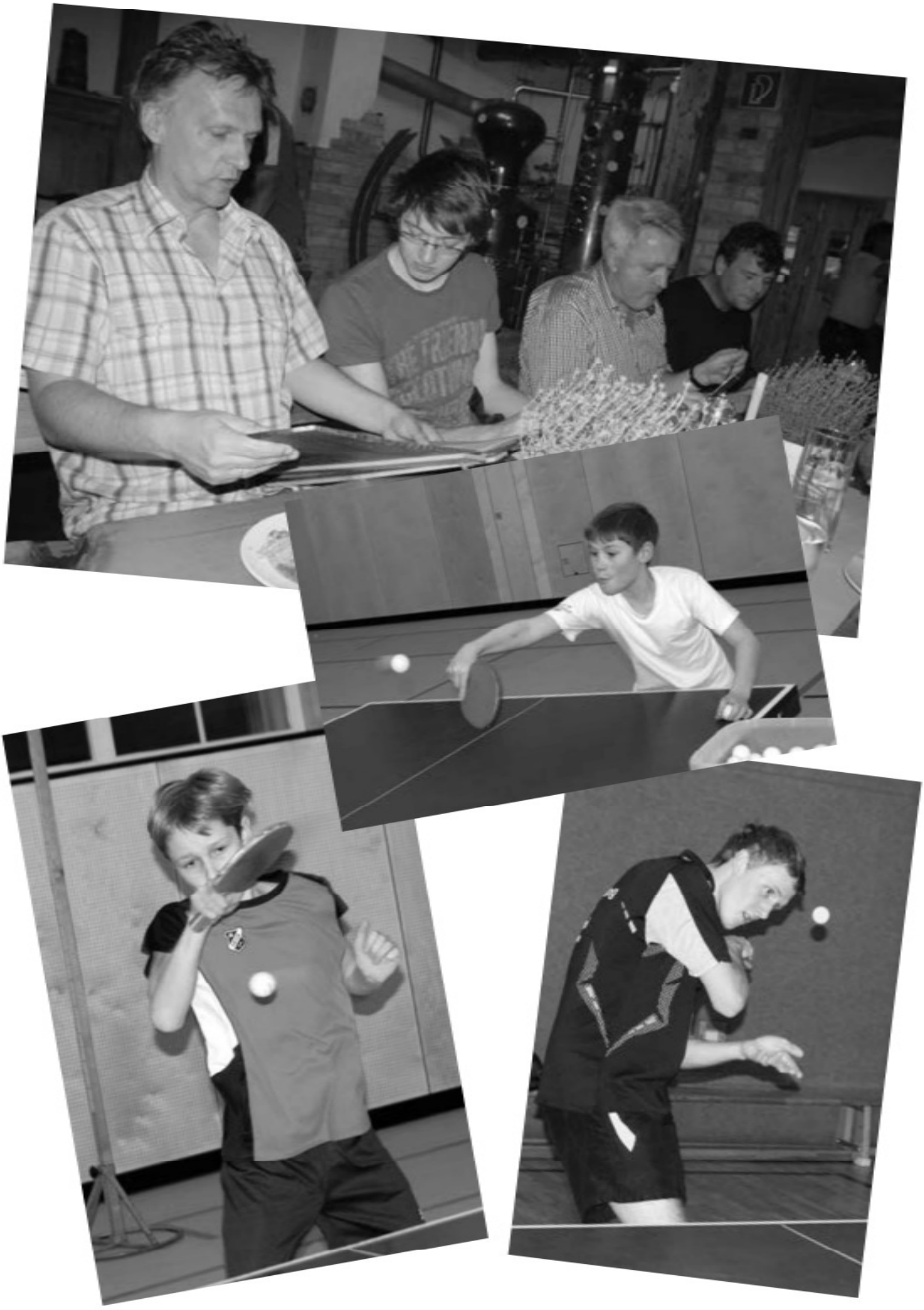
Bei der Eröffnung in diesem Jahr stand außerdem die Ehrung von Siglinde Roman für ihre zehn Jahre als Abteilungsvorsitzende auf dem Programm. „Siglinde, du bist diejenige, die unsere Gemeinschaft zusammenhält und über viele Jahre hervorragende Arbeit geleistet hat", lobte Kassier Manfred Hofmeister die allseits beliebte Tennis-Vorsitzende.

Sport, Spaß, Geselligkeit

Wollen Sie einfach nur Tennis spielen, weil es Spaß macht? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Wir haben zwei gepflegte Plätze im Ried mit Vereinsheim, bei uns gibt es keine Pflichtarbeitsstunden, und jeden Sonntagvormittag haben wir unser Familientennis. Im Winter treffen sich unsere Senioren im Kraftraum des TSV und die Damen zum Nordic Walking.

Bericht und Bilder (3): Fabian Repetz







TISCHTENNIS



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Schüler/-innen und Jugendliche	Di., 18:00 - 20:00 Fr., 18:00 - 20:00	ThW ThW			•	•	•					
Erwachsene	Di., 20:00 - 22:00 Fr., 20:00 - 22:00	ThW ThW						•	•	•	•	•

ThW - Turnhalle an der Weinstraße



Die Aktiven spielen um die vorderen Plätze mit



Die erste Herrenmannschaft: (v.l.) Julian Cilek, Christian Mutzel, Karl Knöpfler, Philipp Junginger, Stefan Geßler und Udo Kienzle.

Alle vier aktiven Mannschaften spielen in der laufenden Runde um die vorderen Plätze mit. Das Saisonziel der Herren I lautet Aufstieg, und so gingen sie mit dem nötigen Respekt, aber auch mit viel Selbstvertrauen in die neue Runde.

Zum Abschluss der Vorrunde sind sie auch Tabellenführer der Kreisliga B. Sie mussten nur eine Niederlage hinnehmen und sind mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. Die beste Bilanz der Tettnanger in der Vorrunde machte im hinteren Paarkreuz Jugendspieler Julian Cilek, bei seinen 14 Spielen musste er nur drei abgeben. Karl Knöpfler agierte fast ebenso erfolgreich. Er holte zehn Siege bei nur zwei Niederlagen. In der Mitte spielten Stefan Geßler und Philipp Junginger, sie holten beide ein knapp positives Spielverhältnis. Mit Thomas Schober hat man ein Ersatzmann im Hintergrund, welcher immer bereit steht, wenn einer fehlt. Bei seinen Einsätzen zeigte er im mittleren Paarkreuz starke Leistungen und holte sechs Siege bei nur zwei Niederlagen. Im vorderen Paarkreuz spielte Udo Kienzle eine ausgeglichene Vorrunde und Christian Mutzel ist mit einer Bilanz von 12:5 einer der stärksten Spieler der Klasse. In der Rückrunde will man ohne Punktverlust bleiben und den Aufstieg frühzeitig sicherstellen.

Zweite Herrenmannschaft

Die zweite Herrenmannschaft liegt in der Kreisklasse A auf Platz drei nach der Vorrunde, was noch ein Relegationsplatz bedeutet. Sie sind nur einen Zähler hinter Tabellenführer VfB Friedrichshafen II und punktgleich mit Altshausen III. Karl Knöpfler ist im vorderen Paarkreuz mit 8:6 Spielen erfolgreich und Siegfried Merath ist mit 9:9 Spielen ebenfalls in der Spur. Markus Noger ist in der Mitte mit einer Bilanz von 9:2 einer der besten Spieler im mittleren Paarkreuz in der Klasse. Auch bei Karl Katzoreck steht ohne großen Trainingsaufwand eine positive Bilanz zu Buche. Im hinteren Paarkreuz stehen mit Holger Hübner und Jürgen Hanke zwei sehr erfolgreiche Spieler in der Mannschaft. Mit Stefan Merath ist ein noch junger Spieler als Ersatz immer wieder bereit einzuspringen, wenn jemand fehlt.

Dritte Mannschaft

In der Kreisklasse B ist die dritte Mannschaft auf Platz zwei der Tabelle, nur einen Zähler hinter Tabellenführer Spfr. Friedrichshafen II. Karl- Heinz Kort und Frank Ammann gehören mit zu den besten Spielern im vorderen Paarkreuz. Im mittleren Paarkreuz ist zur Halbzeit Felix Bär mit 13:0 Siegen der Beste der Klasse. Auch Markus Rimmele hat mit 8:5 eine gute Bilanz. Im hinteren Paarkreuz holt Teamkapitän Wolfgang Birsner ebenfalls wichtige Punkte. Sie können nicht immer komplett antreten, haben aber mehrere gute Spieler, die man jederzeit einsetzen kann. Mit den Studenten Frederik Unger und Tobias Benkö stehen oft auch zwei junge Spieler parat, ebenso mit Walter Eser ein wahrer Routinier. Auch für die Dritte stehen die Aufstiegschancen gut. Die ersten beiden steigen direkt auf und der Dritte muss in die Relegation.

Friedrich Reiter und seine Vierte steht in der Kreisklasse D hinter der TSG Lindau-Zech IV auf dem zweiten Tabellenplatz. Andrea Müller und Michaela Duhr sorgen im vorderen Paarkreuz für die nötigen Punkte. Im hinteren Paarkreuz spielen Hans-Peter und Edi Miller sowie Friedrich Reiter. Man darf gespannt sein, ob sie in der Rückrunde den Sprung an die Tabellenspitze schaffen werden.

Auch sonst vergnüglich

Es wird natürlich nicht nur Tischtennis gespielt. Auf dem Jahresprogramm stehen viele andere Aktivitäten. So bildet das Affefescht immer den Saisonabschluss. Dieses mal machte man eine Wanderung in die Brennerstube, wo man gemütlich zusammen saß und die Mannschaftskasse plünderte. Am ersten Mai machte man eine Wanderung rund um Kressbronn. Zur Jahresabschlussfeier traf man sich in der Heimat des TTC: in der Gaststätte zur Traube. Hierbei sorgte Abteilungsleiter Stefan Geßler mit seinen Beiträgen für Kurzweil. Das Kruschtwichteln machte allen riesigen Spaß. Zum Jahresabschluss ist der Coronatorcup nicht nur für die Tettnanger Vereinsmitglieder, sondern auch für einige auswärtige Spieler ein Highlight. Es ist ein Turnier mit großer Teilnehmerzahl und die Stimmung ist dementsprechend. Der einzige Wermutstropfen war in diesem Jahr, dass der Cup von einem auswärtigen Spieler gewonnen wurde. Aber beim nächsten Turnier greifen die TTC-ler wieder voll an.

TSV 1848 Tettnang e.V.

Krone
Der Brauerei-Gasthof seit 1847
- altschwäbische, historische Bierstube
- handgemachte schwäbische Spezialitäten
- moderne und individuell gestaltete Gästezimmer

Dienstag bis Sonntag 11-14 und 17-24 Uhr
Montag Ruhetag

Telefon +49 (0) 7542 7452 info@krone-tettnang.de



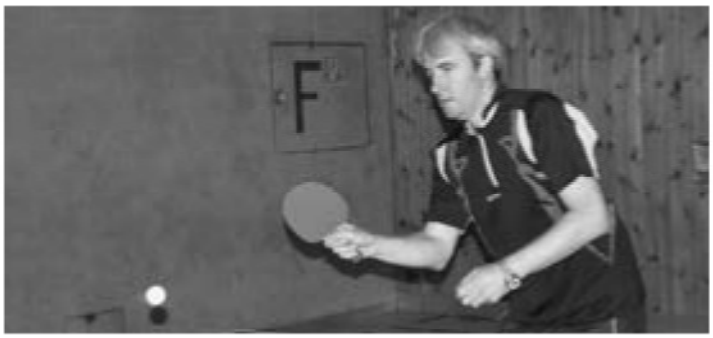
Die zweite Mannschaft: (v.l.) Siegfried Merath, Jürgen Hanke, Markus Noger, Karl Knöpfler, Karl-Heinz Kort, Karl Katzoreck.



Die dritte Mannschaft spielt eine starke Vorrunde: (v.l.) Karl-Heinz Kort, Tobias Benkö, Frank Ammann, Felix Bär, Wolfgang Birsner und Markus Rimmele.



Mit Thomas Schober hat man einen starken und zuverlässigen Spieler, welcher immer bereit ist, einen anderen zu ersetzen.



Holger Hübner ist ebenfalls Stammspieler der zweiten Herrenmannschaft.

MALERARBEITEN
BODENBELÄGE
PARKETTVERSIEGELUNG
Karl Sprenger
Malerbetrieb und Bodenbeläge
Mehrenberg 8 · 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/76 89 · Fax 5 48 68
Sprenger

WELTE
Haustechnik
Seestrasse 3
88069 Tettnang
Tel.: +49 (0) 7542-8093
Fax: +49 (0) 7542-54233
- Sanitär
- Flaschnerei
- Heizung
Pellet
Hackschnitzel
Scheitholz
- Solaranlagen
WELTE
Bad + Wärme ist unsere Welt.

Jugend trainiert mit Roboter und Videoaufnahmen

Für Jugendleiter Karl Knöpfler und sein Trainingsteam wird es immer schwieriger, Jugendliche für den Tischtennissport zu begeistern und sie auch zu Punktspielen und Turnieren begleitend heranzuführen.

Ein Problem war, dass die Schillerschul- Turnhalle schon zum zweiten Mal hintereinander von Mai bis Oktober wegen Renovierungsarbeiten geschlossen war und ein Training in eigener Halle nicht möglich war. In dieser Zeit hatten die Jugendlichen aber die Möglichkeit, in Meckenbeuren mit zu trainieren, wohin die Trainer Fahrgemeinschaften organisierten. Leider wurde das Angebot nur spärlich angenommen. In der laufenden Saison sind es zwei Jugendmannschaften, die an Meisterschaftsspielen teilnehmen.

Erste und zweite Jugendmannschaft

Die erste Jugendmannschaft spielt in der Kreisklasse B, Gruppe Bodensee. Silas Knöpfler, Jakob Frisch, Wladzislaw Sabaleuski und Lukas Bellack belegen nach der Vorrunde den dritten Tabellenplatz. Sie haben gute Chancen, am Schluss der Runde ganz oben zu stehen. Mit 9:0 Siegen war Silas Knöpfler der erfolgreichste Spieler in der Vorrunde.
Die zweite Jugendmannschaft spielt in der Kreisklasse B, Gruppe Mitte. Zum Abschluss der Vorrunde stehen sie mit 5:7 Punkten auf Platz fünf der Tabelle. Jonas Rebstein, Engjell Avdiu, Emil Widmann, Tim Heckenberger, Kirian Reid, Luisa Clemente, Marius Hammer und Lennart Nachbaur wechseln sich bei den Punktspielen ab.

Highlight: Training mit Ryu Seung Min

Bei der Trainingsarbeit wird Jugendleiter Karl Knöpfler von Christian Mutzel unterstützt, er koordiniert das Training und teilt die weiteren Trainer ein. Mit Eddy Miller, Siegfried Merath und Philipp Junginger sind weitere Aktive zur Unterstützung dabei. Im Training hat man einen Tischtennisroboter sowie weitere Hilfsmittel im Einsatz. Sehr gut kommen bei den Jugendlichen die Videoaufnahmen an, wobei sie selbst an der Wand sehen können, wo sie noch Schwächen haben. Freitags wird für die jugendlichen Mannschaftsspieler ein Systemtraining zusammen mit Aktiven angeboten. Ein Highlight für die Jugendlichen Cracks war die EnBW Bodenseetour von der Bundesligamannschaft von TTF Liebherr Ochsenhausen. So durften die Jugendlichen mit Olympiasieger Ryu Seung Min und weiteren Spitzenspielern trainieren. Ein Showkampf mit spektakulären Ballwechseln und tollen Tricks war ein weiterer Höhepunkt. Eine Autogrammstunde mit kleinen Präsenten bildete den Schluss eines kurzweiligen Nachmittags. Man bietet auch noch andere Aktivitäten an. So war ein Besuch in einem Kletterpark ebenfalls eine willkommenen Abwechslung sowie zum Jahresende hin ein Kegelturnier mit Imbiss, Getränken und kleinen Preisen.



Jugendspieler in vollem Einsatz. Videoaufnahmen helfen beim Training.



Jugendleiter Karl Knöpfler mit vorbildlicher Haltung.



Spaß am Sport mit dem kleinen Ball.



Stadtmeister heißen Eser und Rösch

Eine gute Organisation, Spiele auf hohem Niveau und spektakuläre Ballwechsel: Die aktuellen Stadtmeisterschaften brachten zwar wenig Überraschungen, erfreuten aber durch eine rege Teilnahme.



Die neuen Stadtmeister sind die alten: Markus Eser (links) im Einzel und sein Doppelpartner Simon Rösch.

Als diesjähriger Ausrichter der Stadtmeisterschaften war der TTC Tettnang an der Reihe. Abteilungsleiter Stefan Geßler zeigte sich bei der Begrüßung sehr erfreut auf Grund der stattlichen Anzahl der Teilnehmer auch vom Nachbarverein aus Kau. Turnierleiter Holger Hübner sorgte für ein gut organisiertes Turnier. Bei den Aktiven setzten sich in den Gruppenspielen die Favoriten durch. Die wohl einzige und positive Überraschung war das Weiterkommen von Jugendspieler Julian Cilek. Er musste im Viertelfinale gegen Christian Mutzel antreten, hatte hier gegen den Routinier aber dann das Nachsehen. Bei den anderen Viertelfinals setzten sich Markus Eser gegen Alexander Zick, Simon Rösch gegen Günther Schwarz und Timo Schwarz gegen Stefan Geßler durch.
Bei den Halbfinals setzen sich die angriffsstärksten Spieler des Turniers durch. Markus Eser gewann dabei gegen Timo Schwarz und Simon Rösch gegen Christian Mutzel. So stand Seriensieger Eser gegen Rösch im Endspiel. Es entwickelte sich ein sehr emotional geführtes und auf hohem Niveau stehendes Spiel, wobei beide Spieler volles Risiko gingen und so spektakuläre Ballwechsel zu sehen waren. Nach vier tollen Sätzen ging Eser einmal mehr als Sieger von der Platte. In der Doppelkonkurrenz setzten sich in der Hauptrunde Markus Eser/Simon Rösch ohne Satzverlust durch und trafen auf die Sieger der Trostrunde Simon Schobloch/Alexander Zick. Die gut harmonierenden Eser/Rösch gewannen auch das Endspiel überzeugend und holten sich die begehrte Trophäe. Den dritten Platz belegten Christian Mutzel/Stefan Geßler.

Bewährtes Team

Alle Amtsinhaber wurden bei der Hauptversammlung wiedergewählt, Stefan Geßler zählt auf ein bewährtes Team.



Holger Hübner, Philipp Junginger, Stefan Geßler, Conny Müller, Christian Mutzel und Karl Knöpfler.

Jedes zweite Jahr findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. So traf man sich in überraschend großer Runde im Frühjahr im TSV Vereinsheim an der Riedstraße. Abteilungsleiter Stefan Geßler sowie alle weiteren Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden auch alle in ihren Ämtern bestätigt. Abteilungsleiter Geßler darf weiterhin auf ein bewährtes und zuverlässiges Team bauen. Die vielschichtigen Aufgaben im Verein sind somit weiterhin auf mehrere Personen verteilt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Reinhold Rehm, er ist für die Kasse verantwortlich, Karl Knöpfler ist für die Jugendarbeit zuständig, Cornelia Müller kümmert sich um die Verwaltungsangelegenheiten, Christian Mutzel koordiniert das Jugendtraining, Holger Hübner sorgt für den reibungslosen Spielbetrieb und Philipp Junginger informiert weiterhin die Öffentlichkeit.

INTERSPORT®
BODENSEE-CENTER
Sport Locher Kinderparadies GmbH
Ailinger Straße 109 · 88046 Friedrichshafen












7





TURNEN



SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Hits for Kids! Eltern-Kind	Mo., 16:00 - 17:00 Di., 17:00 - 18:00	ThW CGH	●									
Hits for Kids! Vorschule	Mo., 17:00 - 18:00 Di., 17:00 - 18:00	ThW CGH		●								
Hits for Kids! Jungs	Di., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Hits for Kids! Mädchen	Do., 17:00 - 18:00	CGH		6+	●							
Jungs: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Mädchen: TURNEN!	Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
Jugend: TURNEN!	Di., 19:40 - 21:10	CGH				14+	●					
Leistungsturnen F- bis D10-Jgd.	Di., 17:00 - 18:30 Do., 17:00 - 18:30	CGH CGH			●							
Leistungsturnen ab D11-Jgd	Di., 18:00 - 21:00 Do., 18:00 - 20:00	CGH CGH				●	●	●				
Slow-Motion-Fitness, gemischt	Mo., 18:30 - 19:30	ThW						●	●			
Fitnesstime, Frauen	Mo., 19:30 - 21:00	ThW						●	●	●	●	
Jazzdance & Funky	Mo., 20:00 - 21:30	GyS						●	●	●		
Faustball Männer	Mo., 20:30 - 22:00	StH					●	●	●	●	●	●
Raum für Freizeit-Turnen	Di., 19:40 - 22:00	CGH						●	●	●	●	●
Fitnessmix	Do., 19:30 - 21:30	StH						25+	●	●	●	●
Fit & Vital	Mi., 20:00 - 22:00	ThW								●	●	
Gesundheitsmix	Mi., 19:00 - 20:00	ThW									●	●
Plus / Minus 65	Mi., 15:00 - 17:00	Foy										●

ThW - Turnhalle an der Weinstraße | CGH - Carl-Gührer-Halle | StH - Stadthalle
Foy - Foyer der Stadthalle | GyS - Gymnastikraum Schillerschule

Brand mit gravierenden Folgen



Beim Brand entstanden gravierende Schäden. **Bild: Feuerwehr TT**

Die Brandstiftung an der Carl-Gührer-Halle bedeutet gerade für die Turner tiefe und langanhaltende Einschnitte.

Als die Turner des TSV am frühen Morgen des 28. September 2013 die Nachricht erreichte, dass es an der Carl-Gührer-Halle gebrannt hatte, war noch nicht absehbar, welch gravierende Folgen dies für das Sportangebot auf längere Zeit haben würde. Von außen sah das alles nicht so schlimm aus, aber inzwischen weiß man, dass die Ausmaße viel schlimmer sind als zunächst angenommen, Tettnangs größte Sporthalle langfristig bis weit ins nächste Jahr hinein ausfallen wird.
Außer den Schulen sind die Vereine die Leidtragenden, die Turnabteilung in besonderem Maße. Ein Großteil der Kinder- und Jugendgruppen trainiert dort, 200 Kindern wird bis auf weiteres der Turnunterricht verwehrt. Natürlich gibt es teils Ersatzangebote. Doch die Möglichkeiten sind begrenzt, weil die Kapazitäten in den verbliebenen Hallen nahezu ausgelastet sind. Für einige Angebote der Turnabteilung ist der Ausfall der Turnstunden quasi mit einem Auflösen der Gruppe gleichzusetzen. Hier wird mit großem Engagement ein Neuaufbau notwendig sein, wenn die Halle irgendwann wieder nutzbar ist. Eine Katastrophe für eine Abteilung.
Die Leistungsturngruppe ist nicht nur ihrer sportlichen Heimat beraubt, sie hatte darüber hinaus ihre ganzen Spezialgeräte in der Halle. Ohne Sprungtisch, großen Stufenbarren, Schwingboden oder Federsprungbretter macht das Training keinen Sinn. Hier bleibt abzuwarten, wie groß die Schäden tatsächlich sind. Ein Großteil der Geräte wird sicher ersetzt werden müssen und das wird hoffentlich möglich sein. Schließlich mussten auch lange geplante Veranstaltungen ersatzlos ausfallen, so ein Kinder-Bewegungstag, das traditionelle Nikolausturnen und das für Mai 2014 geplante Bezirkskinderturnfest, welches der TSV Tettnang eigentlich ausrichten wollte. Schön ist die Hilfsbereitschaft von den befreundeten und benachbarten Vereinen. Aktuell können Teile unserer Turngruppen beim TV Ailingen und beim TV Kressbronn mittrainieren, die LTG konnte kurzfristig bei der MTG Wangen ein Federsprungbrett ausleihen und darf seit dem Brandschaden zweimal pro Woche beim TSV Eriskirch mittrainieren. Die Turnabteilung des TSV Tettnang sagt im Namen aller aktiven Sportler und Trainer hierfür recht herzlich Danke!

Mädchen und Jungs turnen gemeinsam

Auch im Bereich Mädchenturnen hat sich durch den Ausfall der Carl-Gührer-Halle eine Änderung ergeben: Die Mädchen von sechs bis zehn Jahren turnen derzeit zusammen mit den Jungs von Kathrin Bentele. Übungsleiterin Birgit Franzen findet das eine interessante Option: „Allein durch die Größe können wir ganz andere Gruppenspiele machen", erzählt sie. Denn obwohl das Angebot aus der Hits for Kids!-Reihe bei der Turnabteilung beheimatet ist, haben die Mädchen viele Möglichkeiten, sich zu bewegen, Spiele sind eine davon. Weitere Bewegungsangebote sind zum Beispiel das Einüben einer einfachen Tanzchoreographie oder das Absolvieren eines Geräteparcours. Aber auch die klassischen Geräte wie Reck, Barren, Boden oder Schwebebalken werden aufgebaut und leichte Abfolgen eingeübt. Bis die Mädchen und Jungen wieder in die Carl-Gührer-Halle umziehen können, teilen sie sich den Platz mit einer parallel laufenden Gruppe von Birgit Reutter, wofür Birgit Franzen ganz ausdrücklich ein dickes Lob spendet.

Reguläre Zeiten in der Carl-Gührer-Halle (Ersatzangebote unter www.tsv-tettnang.de abrufbar):
Hits for Kids! Mädchen (sechs bis zehn Jahre) Donnerstag 17-18 Uhr Carl-Gührer-Halle, Birgit Franzen

Mädchen: TURNEN mit Melanie Hirscher

Einen erneuten Umbruch gab es bei der Gruppe Mädchen: Turnen! Nachdem Miriam Jäger die Gruppe seit mehr als einem Jahr erfolgreich angeleitet hatte, musste sie uns nach den Sommerferien verlassen, da ihr Studium sie weg von Tettnang führte. Nach langer Suche konnte mit Melanie Hirscher eine Nachfolgerin gefunden werden. Zusätzliche Brisanz ergibt sich durch den Wegfall der Carl-Gührer-Halle. So wird derzeit mittwochs ab 18:15 Uhr in der Sporthalle in Eriskirch mittrainiert, die Gruppe umfasst derzeit zwischen sieben und zehn Turnerinnen. Mädchen im Alter von elf bis 14 Jahren sind recht herzlich eingeladen, mal vorbei zu kommen und reinzuschnuppern. Sobald die Carl-Gührer-Halle wieder zugänglich ist, gilt wieder die übliche Trainingszeit dienstags 18-19.30 Uhr.



Fitnessmix unter neuer Leitung



Links vorne Silvia Stopper und ganz rechts Hanne Hanschur mit ihrer Gruppe.

Die Gruppe Fitnessmix wurde in diesem Jahr von Hanne Hanschur an Silvia Stopper übergeben.

Fitnessmix beinhaltet Pilates, Wirbelsäulengymnastik, Funktionsgymnastik, Aerobic und sonstiges Körpertraining und ist für Frauen und Männer geeignet. Mit verschiedenen Übungen wird das Körper- und Bewegungsgefühl trainiert. Mit den Übungen werden Atemtechnik, Kraft, Koordination und Beweglichkeit auf ideale Weise entwickelt. Das effektive Training dehnt, kräftigt und entspannt die Muskulatur. Mit Handgeräten macht das Training besonderen Spaß und die Übungen werden unterstützt. Mit dem Aero-Step wird vor allem das Gleichgewicht und die Koordination trainiert, die verschiedenen Muskeln, vor allem die inneren, gelenksnahen Muskeln werden ausgiebig gekräftigt. Wir sind eine gemischte Gruppe, die donnerstags 19.30-21 Uhr in der Stadthalle trainiert.

Sport und Geselligkeit bei den Jedermännern

Auch im Jahr 2013 waren die Jedermänner unterwegs. Am 19. Juli organisierte einer der jüngsten, Christian Funk, für die Sportler mitsamt ihrem jeweiligen Anhang eine Stadtführung in Konstanz. Der von ihm engagierte Führer zeigte innerhalb von rund zwei Stunden die interessantesten und schönsten Plätze auf. Dabei kamen natürlich die großartige Geschichte sowie die wichtigsten und auch kuriosesten Sehenswürdigkeiten der Stadt nicht zu kurz. Nach so viel Information und Wissensvermittlung fand der Nachmittag in einer Brauereigaststätte seinen krönenden Abschluss. Wie bei der Hinfahrt nutzten die Jedermänner bei schönstem Sommerwetter auch für den Heimweg den Katamaran über den Bodensee.

Das zweite Highlight in diesem Jahr fand am 6. September statt. Von Winzer Alois Rottmar in Betznau ließen sich die Turner zunächst durch dessen Weinberg führen. Die Vielzahl der dort angebauten Rebsorten überraschte so manchen. So war es nicht verwunderlich, dass Alois Rottmar viele Fragen beantworten musste, was er sehr fachkundig tat. Im Anschluss an die Weinbergbegehung präsentierte der stolze Winzer seine besten Tropfen in einer ausgedehnten Weinprobe. Klar, dass solch ein Ausklang den Ruf nach weiteren Ausflügen von allen Teilnehmern nach sich zog.

Und so ist es auch für die nächsten Jahre fest geplant, dass die Jedermann-Abteilung neben den regelmäßigen Sportstunden am Montagabend auch wieder viel positive Energie in die Geselligkeit stecken wird.

Turnen ab zwei Jahren bis zum Vorschulalter

An diesem Montag Nachmittag geht es rund in der Turnhalle an der Weinstraße. Wie in vielen anderen Abteilungen des Vereins ist beim Angebot der Turner Improvisationstalent gefragt: „Seit wir die Carl-Gührer-Halle nicht mehr nutzen können, haben wir die Angebote von Montag und Dienstag für die ganz Kleinen und die Vorschulkinder zusammengelegt", so Birgit Franzen, eine der drei Übungsleiterinnen. Konkret heißt das, dass sich zu Spitzenzeiten rund 40 Kinder im Vorschulturnen Bewegung verschaffen. Organisatorisch bedeutet das für die Übungsleiterinnen Birgit Franzen, Elke Schömezler und Birgit Müller, dass sie sich gegenseitig unterstützen – bei dieser Menge an Kindern ist das auch geboten.

Ab zwei Jahren bis zum Vorschulalter

Reguläre Zeiten in der Carl-Gührer-Halle (Ersatzangebote unter www.tsv-tettnang.de abrufbar):
Hits for Kids! Eltern-Kind (zwei bis vier Jahre), Montag 16-17 Uhr Turnhalle an der Weinstraße, Elke Schömezler
und Dienstag 17-18 Uhr Carl-Gührer-Halle, Birgit Müller
Hits for Kids! Vorschule (fünf und sechs Jahre), Montag 17-18 Uhr Turnhalle an der Weinstraße, Elke Schömezler und Dienstag 17-18 Uhr Carl-Gührer-Halle, Birgit Franzen
Auch optimal für Geschwisterkinder, da parallel am Dienstag zur selben Zeit bei Kathrin Bentele in der Carl-Gührer-Halle eine Gruppe für Jungen von sechs bis zehn Jahren läuft.

Hits for Kids! gibt es auch für die Jungs

Jeden Dienstag trafen wir uns 17.05-18 Uhr in der Carl-Gührer-Halle zu Sport, Spiel und Spaß. Wir kletterten über Kästen und Bänke, balancierten, hangelten am Reck, turnten am Barren und liefen im Slalom. Das Krafttraining machte auch Spaß. Am Schluss gab's meist noch lustige Spiele. Seit dem Brand in der Gührer-Halle läuft es etwas anders, wir treffen uns derzeit montags 18-19 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße. Dort turnen wir mit der Mädchengruppe von „Hits for Kids! Mädchen". Das ist ganz schön spannend und macht ebenfalls richtig Spaß. Schaut doch einfach mal vorbei bei „Hits for Kids! Jungs"!

Vielen Dank an die TSG Ailingen - Abteilung Turnen, dass wir mit unseren Jungs bei Euch trainieren dürfen.

TSV 1848 TETTNANG E.V.

Turnfestsieger heißen Lena Franzen und Mona Nachbaur

In Wilhelmsdorf fand im Juni das Gaukinderturnfest des Turngaus Oberschwaben statt. Unter den knapp 270 Mädchen und Jungen waren auch 33 Turnerinnen des TSV Tettnang am Start.



Lena Franzen (Mitte) und Corina Pfeiffer (links) landen auf dem Treppchen ganz oben.

Einen schönen Erfolg konnten dabei Lena Franzen und Mona Nachbaur feiern, die beide auf dem Treppchen ganz oben landeten und in ihrer Altersklasse Turnfestsieger wurden – beide übrigens mit großem Abstand zu den Nächstplatzierten.
Mona entschied dabei die Konkurrenz in der B-Jugend für sich. Ebenfalls in die Top 10 kamen vom TSV in dieser Altersklasse Greta Wizgall (3.), Lilli Hirschle (4.), Johanna Beutel (6.), Silvia Kretz (7.) und Jessica Mauch (10.). Lena schaffte ihren Sieg bei der C-Jugend. Zweite und damit Vize-Turnfest-Siegerin wurde in dieser Altersklasse Corina Pfeiffer vom TSV, Bianca Stange wurde Sechste. Auch bei den D-Jugendlichen konnte der TSV einige Erfolge feiern. Sophia Steinmann belegte hier den zweiten Platz und wurde ebenfalls Vize-Turnfestsiegerin. Mit Rosa Weiss als Achte und Charlotte Marianek als Neunte kamen zwei weitere TSV-Turnerinnen unter die ersten zehn. Bei der E-Jugend schließlich schaffte es Isabel Eberle vom TSV unter die besten zehn, sie erreichte einen tollen 8. Platz.
Nach dem Wettkampf wurden dem Publikum nochmals als Schauvorführungen die jeweils punktbesten Übungen an den einzelnen Geräten gezeigt. Vom TSV durften sich hier Mona Nachbaur an Sprungtisch und Stufenbarren sowie Silvia Kretz am Sprungpferd präsentieren.
Obwohl die Veranstalter die Zeit zwischen Wettkampfende und Siegerehrung den Kindern durch ein tolles Rahmenprogramm versüßten, wurde sie angesichts von dreieinhalb Stunden Wartezeit dennoch für alle zur Geduldsprobe. So freuten sich die Kinder gleich doppelt über ihre Urkunden und Medaillen: Wegen eine tollen Platzierung und weil die Wartezeit vorüber war.

Neustart bei Jungs: TURNEN



Bei den Jungs ab zehn Jahren gab es 2013 wenig Zuwachs, die meisten sind in die nächste Gruppe gewechselt. Einige der „alten" Turner sind noch da und engagieren sich als Helfer. Einer von ihnen wird 2014 mit der Trainerausbildung starten. Ziel ist es, im Wettkampfbereich im Turngau Oberschwaben wie in den Jahren 2005 und 2006 wieder einzusteigen und dort als TSV Tettnang wahrgenommen zu werden. Nach der Sanierung der Carl-Gührer-Halle wird diese Gruppe wieder neu gestartet.

Attraktives Programm bei Jugend: TURNEN

Viele junge Quereinsteiger kommen in Tettnang dienstags in die Carl-Gührer-Halle, die sich nicht an den klassischen Sportarten orientieren oder etwas Neues ausprobieren wollen. Dazu zählen die klassischen Turngeräte wie auch das Mini- und Großtrampolin. Auch der Airtrack steht bereit, um viele Tricks unter fachkundiger Anleitung und Hilfestellung verletzungsfrei zu erlernen. Einige dieser neuen Bewegungen finden sich in der Choreografie der Tramoplinos wieder. Auch die Teilnahme an den großen Turnfesten wird aktiv gefördert, das Highlight 2013 war die Teilnahme am deutsche Turnfest in der Metropolregion-Rhein-Neckar. Derzeit haben die Jungs in Ailingen übergangsweise ein neues Zuhause gefunden, wofür wir und bei den Ailingern an dieser Stelle bedanken wollen.

Viele Möglichkeiten bei Freizeit: TURNEN

Turnbegeisterte treffen sich jeden Dienstag in der Carl-Gührer-Halle, um ihre Leistungen zu verbessern oder zu erhalten. Da wir gemeinsam mit der Jugend in einer Halle sind, stehen uns alle Möglichkeiten an Geräteaufbauten offen, und mit bis zu 30 Turnerinnen und Turnern aus dem Freizeit- und Wettkampfbereich findet hier jeder einen passenden Partner in seinem Leistungsbereich. Unser Altersspektrum liegt aktuell zwischen 16 und 66 Jahren. Hier werden auch die Pläne für die Teilnahme an den Turnfesten geschmiedet und die Choreographie der Trampolinos einstudiert. Seit dem Brandschaden dürfen sich die Mitglieder freitags zu den Turnfreunden aus Kressbronn gesellen und dort ihrer Sportart nachgehen. Dafür möchten wir uns beim TV Kressbronn bedanken.

Vielen Dank an den TSV Eriskirch, dass wir mit unseren Leistungsturnern bei Euch in der Halle trainieren dürfen.

TSV 1848 TETTNANG E.V.

Turner auf der Jagd nach Bestzeiten



Die Macher der TSV-Turnabteilung nach der Siegerehrung auf der Kart-Bahn.

Ihren Jahresausflug machten im Juli die ehrenamtlichen Helfer der Turnabteilung im TSV Tettnang. In der Kart-Halle im österreichischen Feldkirch erlebten sie einen tollen Nachmittag.

Organisator Hermann Diesch ist es wichtig, seinen Vereinsfreunden eine neue Sportart näher zu bringen, was in den vergangenen Jahren mit Swingolf, Eisstockschießen oder Abenteuergolf gelang. Dieses Mal war also die Indoor-Kart-Bahn in Feldkirch das Ziel. So fuhr man mit gemischten Gefühlen nach Österreich, wussten doch die meisten noch nicht genau, was sie erwarten würde. Die Gefühlswelt reichte von der leicht überheblichen Vorfreude auf Formel-1-Bestzeiten à la Vettel bis hin zu leicht verhaltenem Respekt vor der Bahn und ihren motorisierten Fahrzeugen.
Für den Kleinsten, der auch fürs Kinderkart noch zu klein war, wurde ein extra Wettbewerb organisiert. Beim Bobby-Car-Rennen gegen im Schnitt viermal so alte Gegner zeigte Tobias Reutter der gesamten Konkurrenz die Grenzen auf und gewann deutlich. Die Mädchen-Konkurrenz im Kinderkart entschied Mette Sinnstein vor Jule Reutter und Larissa Bentele für sich. Bei den Jungs drehte Lukas Reutter am schnellsten seine Runden, zweiter wurde Hendrik Sinnstein vor Fabian Bentele. Beim Erwachsenen-Rennen wurden in einem Qualifying Teams mit je zwei Fahrern ermittelt. Am schnellsten war hier das Duo Birgit Franzen/Julian Locher, gefolgt von Katrin Bentele/Norbert Sinnstein sowie Hermann Diesch/Wolfgang Reutter.
Nach getaner „Arbeit" belohnten sich die Turner beim gemütlichen Hock im „Grünen Baum" in Reutenen. Der Dank der Teilnehmer galt am Ende dem Organisator Hermann Diesch für einen gewohnt perfekt organisierten, tollen Sport-Nachmittag.

Tolle Gruppenangebote für Erwachsene

Gruppe Fit & Vital

Frauen mittleren Alters treffen sich immer mittwochs in der sehr schönen, neu renovierten Turnhalle an der Weinstraße 20-21 Uhr. Das Ziel unserer Gymnastik ist, das körperliche Leistungsvermögen zu erhalten und möglichst weiter gezielt aufzubauen. In unserer Sportstunde versuchen wir hauptsächlich Bewegungsabläufe zu üben, die wir im Alltag nicht ausüben beziehungsweise vernachlässigen. Das heißt: Anregung des Kreislaufs, Kräftigung der Muskulatur, Schulung der Beweglichkeit aller Gelenke, Gleichgewichts-Übungen, Schulung der Reaktion und Koordination, Übungen für die Wirbelsäule, Training des Beckenboden und zum Ausklang Dehnübungen oder auch mal Entspannung. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Frauen zu mehr Bewegung aufraffen. Wir laden Sie herzlich ein, bei unserer Gruppe mitzumachen!

Gruppe Fitnesstime

Leichte Schrittkombinationen mit fetziger Musik. Ausdauertraining und Muskelkräftigung sowie Streching und eine wohltuende Entspannung runden die Stunde ab. Immer montags 19.30-21 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße.

Gruppe Slow-Motion-Fitness

In dieser Gruppe geht es um aktives Rückentraining zur Kräftigung der gesamten Muskulatur. Mit Musik und abwechslungsreichen Übungen, auch mit Kleingeräten, verbessern wir die Kondition, schulen das Gleichgewicht und entspannen am Ende der Stunde. Immer montags 18.30-19.30 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße.

Jazztanz, Latino und jetzt neu La-Gym zum Abtanzen und Spaß haben

Seit Oktober 2013 gibt es außer dem Angebot Jazztanz und Latino das neue, voll im Trend liegende „La Gym-Dance Feeling". La Gym ist ein modernes, dynamisches Fitness-Tanzprogramm mit kleinen Schrittkombinationen zum Abtanzen, das Spaß macht und gute Laune bringt. Es ist vor allem durch mitreißende Musik geprägt und leicht zu lernen. Es gibt keine komplizierten Choreografien. La Gym orientiert sich an Zumba und trainiert den ganzen Körper sowie das Herz-Kreislauf-System.
Um den Körper in Form zu halten, gibt es in jeder Trainingsstunde Übungen zum Muskelaufbau sowie anschließendes Stretchen der bearbeiteten Muskulatur. Das Training findet jeden Montag 19.30-21 Uhr im Gymnastikraum der Schillerschule statt. Infos gibt's bei Ingrid Beck unter Telefon 0 75 42/5 12 71.



So macht's Spaß: Bewegung mit Musik.

Gaby Wiedemann
PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK-PHYSIOTHERAPIE
Montfortstrasse 1/1
88069 Tettnang
Tel.: 07542/939000

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD
Versicherungsmakler
Mitglied im:
www.gutbrod-gmbh.de
Telefon (07542) 9303 -C
Telefax (07542) 930388

Eine Woche Sport und Spaß beim Turnfest in Mannheim



Die Turnfest-Teilnehmer des TSV Tettnang kurz vor ihrem Auftritt beim Festzug durch die Mannheimer Innenstadt.

Das Deutsche Turnfest – alle vier Jahre findet dieser Höhepunkt eines jeden Turners statt. Dieses Mal vom 18. bis 25. Mai in der „Metropolregion Rhein-Neckar" rund um Mannheim. Und die Tettnanger Turner waren mittendrin!

Der Großteil des Turnfestes spielte sich in Mannheim ab, wo die meisten Veranstaltungen stattfanden. Ganz in der Nähe, im Ludwigshafener Geschwister-Scholl-Gymnasium, waren die 21 Tettnanger mit 300 Turnerkollegen vom Schwäbischen Turnerbund untergebracht. Turnfest-Feeling bedeutet nämlich auch Schlafen im Schlafsack und der Isomatte auf dem harten Klassenzimmerboden, Duschen in der Turnhalle und Frühstück mit den anderen untergebrachten Teilnehmern in der Schulaula. Von Ludwigshafen aus machte sich der TSV-Tross täglich getreu dem Turnfest-Motto „Leben in Bewegung" auf den Weg in die Stadt, um das Messegelände am Maimarkt, die Turnfestmeile am Wasserturm oder die umliegenden Städte zu erkunden.
So den ganzen Tag auf den Beinen, ließen sich die Tettnanger natürlich auch bei den Wettkampfbesuchen nicht lumpen. Wahlwettkampf hieß die Wettkampfart, in der sich die TSV-Teilnehmer mit Turnern aus ganz Deutschland messen wollten. Der Name kommt daher, dass man vier Disziplinen aus verschiedenen Bereichen wie Turnen, Leichtathletik, Trampolin oder Schwimmen wählen kann, je nach Vorlieben und Können. Aufgrund der teilweise großen Teilnehmerzahlen war nach der Bekanntgabe der erreichten Platzierungen die nächste Frage „von wie vielen"? Am erfolgreichsten konnte aus Sicht des TSV Bernd Häfele abschneiden. In seiner Wettkampfklasse musste er nur einem Kontrahenten den Vortritt lassen und erreichte einen überragenden zweiten Platz bei 57 Teilnehmern. Ähnlich erfolgreich schnitt Jasmin Pfeiffer ab. Sie schaffte einen sehr guten 54. Rang bei 502 Starterinnen in ihrer Altersklasse. Durchaus auch erwähnenswert die tollen Ergebnisse von Mona Nachbaur (113. von 768), Anke Forster (40./242), Corina Pfeiffer (172./ 739) und Harald Franzen (21./ 89). Insgesamt turnten 16 TSVler im Alter von zwölf bis 66 Jahren einen Wettkampf.
Natürlich war der Sport nur ein Teil des Turnfestes. Die Reise nach Mannheim und Umgebung war eine Woche voller toller Erfahrungen, Spaß und freundschaftlichem Miteinander. Hundertausende Menschen waren in der Stadt unterwegs und ließen sich trotz des teilweise ungünstigen Wetters die gute Stimmung nicht verderben. Turnfest eben – und die Tettnanger mittendrin. Der Besuch der Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf mit dem Sieg Fabian Hambüchens stand ebenso auf dem Programm wie der „Schwäbische Abend" des STB mit der turnfesterprobten „Strahler-Band" und das Turnfest-Open-Air der „Söhne Mannheims" am Wasserturm.
Für die TSV-Reisegruppe war der Abschlusstag mit der Stadion-Gala im Mannheimer Carl-Benz-Stadion schließlich ein letzter Höhepunkt der Turnfest-Woche. Dort war nochmal ein tolles Programm im ausverkauften Stadion in Gänsehaut-Atmosphäre geboten, bevor es wieder zurück nach Tettnang ging. Im Bus nach Hause waren die TSVler geschafft, aber froh. Geschafft von den vielen Eindrücken in Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Co., aber froh, ein Teil dieser beeindruckenden Veranstaltung gewesen zu sein.

1a Autoservice in Tettnang
KFZ Brugger
· Reparaturen, Kundendienst aller Fabrikate
· Unfallinstandsetzung
· HU+AU im Haus
· Reifen- und Bremsenservice
· Klimaservice
· Autoglas Ersatz und Reparatur
· Fehlerdiagnose/Kfz-Elektronik
· Autogasnachrüstung
Fon 0 75 42 / 5 52 60
1a autoservice
KFZ Brugger· Neuhäusle 1/2 · 88069 Tettnang


Torstuben Tettnang
Gasthof und Gästehaus
Ulrike Schühle
Bärenplatz 8 - 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 93 86 0 - Fax 0 75 42 / 93 86 24
www.torstuben-tettnang.de - hotel@torstuben-tettnang.de
Donnerstag Ruhetag

LTG zu Gast bei Freunden: Danke, TSV Eriskirch!



Turner aus Tettnanger und Eriskircher beim gemeinsamen Besuch des DTB-Pokals.

Die Verhandlungen dauerten gerade zwei Minuten. Als der Leiter der Tettnanger LTG, Oliver Schneider, in Eriskirch in der Halle erschien, wurde er dort von Trainerin Ute Brugger mit einem Lächeln und den Worten „Ich habe schon viel früher mit Deinem Anruf gerechnet" empfangen.

Auch Anja Brechenmacher, die mit Ute gemeinsam das Leistungsturnen des TSV Eriskirch leitet, musste nicht lange überlegen und stimmte sofort zu, als die Frage kam, ob die Tettnanger während des Ausfalls der Gührer-Halle in Eriskirch mittrainieren könnten. Auch der Vorstand des TSV Eriskirch sagte Ja, den Tettnangern fiel ein Stein vom Herzen. „Das ist eine unglaublich tolle Geste des TSV Eriskirch, uns das hier zu ermöglich. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Unterstützung, durch die es uns möglich ist, trotz des Ausfalls unserer eigenen Halle zweimal die Woche trainieren zu können", freut sich Oli Schneider. „Wir können hier nicht nur wie gewohnt zweimal die Woche trainieren, sondern auch unsere Gruppe von der F- bis zur A-Jugend zusammenhalten. Das ist ein großer Glücksfall für die LTG!"

Trotz Wechsels der Trainingstage von Dienstag und Donnerstag auf nun Montag und Mittwoch kommen fast alle der knapp 60 Turnerinnen von der F- bis zur A-Jugend regelmäßig zweimal die Woche ins Training. Dazu wurde vereinzelt sogar der Musikunterricht umgelegt. Schneider: „Es ist natürlich zum einen toll, dass die Eltern alle mitziehen und ihren eigenen Wochenablauf und den ihrer Kinder komplett umstellten. Es ist aber auch großartig, wie flexibel unser Trainierteam hier reagierte, das ebenfalls zum Großteil montags und mittwochs hier in der Halle steht."

Anfangs gab's durchaus Zweifel, ob das alles so funktionieren würde, wie sich die Verantwortlichen der beiden Vereine das vorstellten. Wie würden Eriskircher und Tettnanger miteinander auskommen? Wie würden die Gerätebelegungen koordiniert werden können, ohne dass es Stress untereinander gibt? Mittlerweile hat sich die Situation jedoch eingependelt und es zeigte sich, dass die Zweifel absolut unbegründet waren. Das gemeinsame Training ist ein Stück Normalität geworden. Auch von Seiten des TSV Eriskirch gibt man sich entspannt und erfreut: „Wir finden das toll, wenn die Halle so voll ist. Und wir können gegenseitig voneinander lernen", sagen Ute Brugger und Anja Brechenmacher.

Inzwischen besuchten Eriskircher und Tettnanger Turnerinnen gemeinsam den Turnweltcup in Stuttgart. Das Kinderturnfest 2014 wird man nun zusammen ausrichten, nachdem eine Organisation in Tettnang wegen des Sanierungszeitplanes der Carl-Gührer-Halle zu risikant war und der TSV Tettnang deshalb die zuvor erteilte Zusage bezüglich der Ausrichtung wieder zurücknehmen musste. Den letzten Trainingsabend vor den Weihnachtsferien gestaltete man gemeinsam mit Spielen. Und es haben sich Freundschaften entwickelt. Freundschaften, die sicher auch dann anhalten werden, wenn die Tettnanger irgendwann wieder in die eigene Carl-Gührer-Halle zurückkehren können.

Seniorengymnastik bietet gesundheitsbezogene und altersgerechte Bewegungsangebote

Wir bieten der ständig wachsenden Zielgruppe älterer Menschen sinnvolle, gesundheitsbezogene und altersgerechte Bewegungsangebote an. Oft bedingt durch Schmerzen und Krankheit leiden viele ältere Menschen an Bewegungsmangel, wodurch sich ein Teufelskreis ergbit. Durch die gezielte Gymnastik werden Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit des Körpers und des Geistes gefördert.

Wir hoffen weiterhin auf Interesse bei älteren Teilnehmern, vor allem bei den Männern, und laden recht herzlich ein, bei unserer Gruppe mitzumachen. Wir treffen uns mittwochs um 15 Uhr im Foyer der Stadthalle.



TSV TETTNANG E.V. LTG
TSV Tettnang | Leistungsturngruppe
www.facebook.com/ltg.tsv
Besuchen Sie die LTG auf Facebook!



Die neue Vereinsmeisterin heißt Sophia Steinmann

Ihre Vereinsmeisterschaften abgehalten haben am 13. Juli 2013 die Turnerinnen des TSV Tettnang. Am meisten strahlte nach einem schönen Wettkampf natürlich die Siegerin: Sophia Steinmann (D-Jugend) gewann die Gesamtwertung und ist neue Vereinsmeisterin des TSV Tettnang.

Traditionell findet jedes Jahr kurz vor der Sommerpause der vielleicht schönste Wettkampf der Tettnanger Turnerinnen statt: die Vereinsmeisterschaften. Der schönste Wettkampf deshalb, weil freilich immer eine TSV-Turnerin gewinnt. Und weil es viele schöne Medaillen, Urkunden und Pokale zu gewinnen gibt. In jeder Altersklasse werden die Vereinssiegerinnen ermittelt und mit kleinen Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen geehrt. Darüber hinaus werden als Gesamtsieger normalerweise die Vereinsmeisterinnen bei den Aktiven und den Jugendlichen ermittelt, wobei es bei den Aktiven in diesem Jahr leider keine Starterin gab. Bei den Jugendlichen werden dazu die erturnten Einzelwertungen mit einer bestimmten Formel in eine Zehn-Punkte-Wertung umgerechnet, damit die gezeigten Leistungen miteinander vergleichbar sind. Am Ende wird die Vereinsmeisterin mit einer Medaille und einem Wanderpokal belohnt.
Vereinsmeisterin bei den Jugendlichen wurde Sophia Steinmann. Sie turnte durchweg einen starken Wettkampf und durfte als Belohnung den Wanderpokal in Empfang nehmen. Auf den zweiten Platz kam mit Sina Regenscheit ebenfalls eine Turnerin der D-Jugend, sie wurde mit der Silbermedaille belohnt. Den dritten Platz belegte schließlich Mona Nachbaur, die dafür die Bronzemedaille erhielt.



Strahlende Gesichter: Die ersten zehn der Gesamtwertung mit Vereinsmeisterin Sophia Steinmann in ihrer Mitte.

Auch die Vereinssiegerinnen freuten sich bei der Siegerehrung über ihre Urkunden und Medaillen: F-Jugend: 1. Sina Bodenmüller, 2. Michelle Ebinger, 3. Maike Nachbaur. E8-Jugend: 1. Lola de Oliveira, 2. Emelie Moser, 3. Mara Staib. E9-Jugend: 1. Isabel Eberle, 2. Marie Moser, 3. Lorena Rapp. D10-Jugend: Christina Strube, 2. Lina Frei, 3. Ida Kling. D11-Jugend: 1. Sophia Steinmann, 2. Sina Regenscheit, 3. Rosa Weiss. C12-Jugend: 1. Svenja Hanker, 2. Amelie Gauß, 3. Larissa Bentele. C13-Jugend: 1. Corina Pfeiffer, 2. Bianca Stange, 3. Johanna Häfele. B-Jugend: 1. Mona Nachbaur, 2. Greta Wizgall, 3. Lilli Hirschle.
So ging ein schöner Wettkampf zu Ende, wobei der Dank der TSV-Leistungsturner den vielen Ehrenamtlichen galt, die den Wettkampf möglich machten, allen voran den Kampfrichterinnen von den befreundeten Vereinen TV Kressbronn und TSV Eriskirch.

Erfolg für die C-Offen beim Landesfinale Württemberg

Beim Gaufinale des Turngau Oberschwaben im Frühjahr hatte sich die C-Offen des TSV Tettnang für das Regionalfinale qualifiziert.

Ende September war es dann soweit, Anke Forster, Mona Nachbaur, Greta Wizgall, Lilli Hirschle und Lorina Häfele machten sich mit Trainerin Miriam Enzenmüller auf den Weg nach Bingen. Mit tollen Übungen an Stufenbarren und Boden sowie einem sturzfreien Auftritt aller Turnerinnen am Schwebebalken legten die Tettnangerinnen die Grundlage für das Erreichen eines sehr guten dritten Rangs.

Nicht nur die Bronzemedaille bei der Siegerehrung sorgte beim TSV-Tross für erfreute Gesichter, sondern auch die Tatsache, dass man sich damit für die nächste Runde qualifizieren konnte und Ende Oktober beim Württembergischen Landesfinale bei Böblingen teilnehmen durfte, wo man einen tollen 12. Platz erreichte. In Böblingen waren zusätzlich noch Lena Franzen und Corina Pfeiffer mit am Start. Auf dem Bild rechts das erfolgreiche Team nach der Siegerehrung beim Regionalfinale: (v.l.) Lilli Hirschle, Mona Nachbaur, Greta Wizgall, Lorina Häfele, Anke Forster und Miriam Enzenmüller.



Förderverein Leistungsturnen im TSV Tettnang

Werden Sie Mitglied im Verein zur Förderung des Leistungsturnens im TSV 1848 Tettnang e.V.!

Infos bei Silvia Pfeiffer unter 0 75 42 / 2 00 80

Trainingslager mit hohem Spaßfaktor

Zum 18. Mal fand in der letzten Woche der Sommerferien in der Carl-Gührer-Halle die Turnwoche statt. 22 Turnerinnen der LTG absolvierten unter der Anleitung des sechsköpfigen Trainerteams jeden Tag zwei Trainingseinheiten. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Die Turnerinnen der LTG haben fleißig trainiert, die Trainer das Ganze sorgfältig geplant, und das Team von der Versorgung kümmerte sich um leckeres Essen.

Vorneweg gab's wie jedes Jahr die Abenteuernacht. Hier durften von Sonntag auf Montag die jüngsten TSV-Turnerinnen in die Halle kommen. Es wurde getobt, geturnt und gebastelt. Die Nachtwanderung musste witterungsbedingt ausfallen. Dafür gab's einen tollen Film, der allerdings kaum gegen den Reiz der zur Bewegungslandschaft umfunktionierten Halle ankommen konnte. Eine Gute-Nacht-Disko im Geräteraum bildete den stimmungsvollen Abschluss eines ereignisreichen Nachmittags.

Am Montagmorgen dann der Wechsel: Die kleinen Nachwuchsturnerinnen wurden von den Älteren abgelöst. 22 Turnerinnen bezogen Quartier für die Turnwoche. Bis Freitagnachmittag sollte die Carl-Gührer-Halle nun ihr Zuhause sein, mit vier durchaus anstrengenden Stunden Training jeden Tag. Bereits zum 18. Mal fand dieses Trainingslager statt, in dem sich die LTG intensiv auf die Schülerliga im Herbst vorbereitet. Bald stellte sich fieser Muskelkater ein, der jedoch an zwei Massage-Abenden mit einer professionellen Masseurin erfolgreich bekämpft wurde. Dass die Turnerinnen nebenher auch noch die Motivation aufbrachten, Vorführungen für den bevorstehenden Bähnlesfest-Auftritt einzustudieren, erfreute das Trainerteam mit Oliver Schneider, Miriam Enzenmüller, Hannah Barth, Steffi Pies, Anke Forster und Elena Neut enorm.

Das Abendprogramm bestand unter anderem aus dem Besuch des Maislabyrinths in Nitzenweiler, wo man nach Einbruch der Dunkelheit auf Stempelsuche gehen durfte – natürlich nicht, ohne sich immer wieder gegenseitig fast zu Tode zu erschrecken. Höhepunkt war freilich der traditionelle Donnerstagabend mit der Turnwochen-Show und „Extreme Activity". Nach fünf Tagen und 18 Stunden Training ging die Turnwoche schließlich zu Ende. Der Dank der Turnerinnen und Trainer galt dem Verpflegungsteam mit Birgit Franzen und Birgit Müller sowie der Firma Feneberg Meckenbeuren für die tolle Unterstützung.

C-Jugend glänzt bei Schülerliga mit dem zweiten Platz

Einen tollen zweiten Platz belegten die C-Jugend-Turnerinnen des TSV Tettnang bei der diesjährigen Schülerliga. Auch die D-Jugend konnte überzeugen und landete auf dem vierten Rang.



Toller Erfolg: Die C-Jugend des TSV Tettnang mit (oben v.l.) Amelie Gauß, Svenja Hanker, Lena Franzen, Luisa Brehmer, Bianca Stange, Larissa Bentele, (unten v. l.) Johanna Häfele und Corina Pfeiffer erreichte Platz zwei.

In Bad Waldsee ging Mitte Oktober der zweite und letzte Wettkampf einer in diesem Jahr kurzen Schülerliga-Saison über die Bühne. Zuvor war man Ende September in Wangen zu Gast. Die C-Jugend konnte einen schönen Erfolg feiern.

Sowohl in Wangen als auch in Bad Waldsee erreichte das Team den zweiten Platz. Somit wurde man auch in der Gesamtwertung Zweiter und durfte einen schönen Pokal als Belohnung entgegen nehmen. Lena Franzen, Corina Pfeiffer, Amelie Gauß, Svenja Hanker, Johanna Häfele, Luisa Brehmer, Bianca Stange und Larissa Bentele waren für den TSV im Einsatz. Ebenfalls zufrieden sein konnte die D1 des TSV. Zwar verpasste man knapp das Treppchen und damit einen Pokal, über Platz vier bei immerhin 13 starteten Teams konnte man sich jedoch trotzdem freuen. Sophia Steinmann, Rosa Weiß, Sina Regenscheit, Charlotte Marianek und Christina Strube bildeten das Team.

Die weiteren teilnehmenden Mannschaften und Platzierungen des TSV: E1 mit Isabel Eberle, Marie Moser, Emelie Moser, Lola De Oliveira und Mara Staib (Platz 8). E2 mit Maike Gauß, Lorena Rapp, Johanna Schmidt, Isabel Wölfel und Sina Bodenmüller (Platz 12). D2 mit Lina Frei, Ida Kling, Sanja Daut, Rachel Heine, Luca Mohr, Janika Braunger, Pauline Segelbacher, Anne Nübel und Jule Braunger (Platz 19). Und schließlich die C-Offen mit Mona Nachbaur, Anke Forster, Jasmin Pfeiffer, Greta Wizgall, Lilli Hirschle, Lorina Häfele, Johanna Beutel, Silvia Kretz, Jessica Mauch und Julie von Dewitz (Platz 5).

Klimmzüge

machen wir gerne auch für Sie und verwandeln Ihre Ideen mit Kreativität, Leidenschaft und Können in Print-Produkte, die ankommen und begeistern!



bodensee medienzentrum GmbH & Co. KG
Lindauer Straße 11, D - 88069 Tettnang
Telefon +49 (0) 75 42/53 08 - 0
www.bodensee-medienzentrum.de





VOLLEYBALL

SPORTANGEBOT

Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 - 4 J.	5 - 6 J.	7 - 10 J.	11 - 15 J.	16 - 17 J.	18 - 29 J.	30 - 39 J.	40 - 49 J.	50 - 59 J.	ab 60 J.
Mädchen	Mo., 18:00 - 19:30	CGH				●	●					
Jugend	Mo., 18:30 - 20:00	CGH					●	b.21				
6 Richtige Hopfenschüttler	Do., 20:00 - 22:00	CGH						●	●	●	●	

CGH - Carl-Gührer-Halle





Volleyball – Eine Sportart für Jung und Alt

Die Volleyballabteilung des TSV Tettnang setzt sich nur aus gemischten Mannschaften zusammen; es existieren keine reinen Frauen- oder Männermannschaften.

Trainiert wird dabei mindestens einmal wöchentlich, sofern die Halle nicht während der Schulferien geschlossen ist. Sobald es das Wetter zulässt, trifft man sich auf Beachplätzen im Kressbronner Strandbad oder in Eriskirch, um der Begeisterung des Volleyballs nachzukommen und sich anschließend genüsslich im kühlen Nass zu waschen und gleichzeitig zu erfrischen.

Die „6 Richtigen"

Früher allseits unter UHUs bekannt, wurde vor vier Jahren die seit langem geplante Namensänderung endlich durchgesetzt. UHUs stand seit jeher für die Unter-Hundert-Jährigen, womit sich offenbar einige Teilnehmer nicht mehr länger anfreunden konnten und der Truppe eine namentliche Verjüngungskur verordneten. Trotzdem sind immer noch eine Handvoll der Gründungsväter mit großem Spaß und Elan bei der Sache. Geändert hat sich außer dem Namen über die Jahre nicht wirklich viel: Es wird einmal wöchentlich am Donnerstagabend in der Carl-Gührer-Halle gemeinsam trainiert und anschließend beisammen gehockt.
Durch den Brand der Carl-Gührer-Halle war natürlich ein Training zunächst nicht mehr möglich. Den Bemühungen von Andreas Matzke und der freundlichen Zustimmung der Laimnauer Volleyballer ist es zu verdanken, dass bereits einige Wochen nach dem Brand eine Ausweichmöglichkeit gefunden werden konnte.
Wer möchte, kann zusammen mit den Volleyballern aus Laimnau im gleichen Zeitfenster in der Argentalhalle trainieren. Wenn die Teilnehmermenge ein richtiges Trainingsspiel nicht zulässt, werden auch gerne einmal die Hopfenschüttler zu einem Match herausgefordert.
Das eigentliche, alljährliche Highlight der Gruppe ist das eigene Volleyballturnier, bei dem sie gegen die anderen Mannschaften der Abteilung und gegen Gastmannschaften mit teils beachtlichem Erfolg antreten. Wie jedes Jahr werden die eigenen Erwartungen niedrig gehalten, um sich dann am Ende umso mehr über eine gute Platzierung freuen zu können.



Am Netz kämpfen die Spieler hart um jeden Ball!

Die Anderen

Alle, die Donnerstagabend um 20 Uhr in der Carl-Gührer-Halle nicht bei den „6 Richtigen" mittrainieren, kommen in der Gruppe „Hopfenschüttler" unter. Die Behauptungen manch böser Zungen, den Hopfenschüttlern stünde bald eine Namensänderung in „6 Falsche" bevor, um dem neuen Namen der UHUs Rechnung zu tragen, haben sich bisher nicht bewahrheitet. Abseits den Gerüchten beginnt die Trainingszeit mit kollektivem Warmlaufen. Anschließend folgen zum Durchschnaufen gemeinsame Dehnübungen, gefolgt von Einspielzeit zu zweit. Danach wird das Netz aufgebaut, um zunächst Technikübungen zu machen oder sich gleich am Netz einzuschlagen. Anschließend folgt das, worauf sich alle schon den ganzen Abend freuen: das gemeinsame Spiel.
Ebenso wie die „6 Richtigen" kämpfen die Hopfenschüttler dabei um jeden Ball und oftmals sind sie so in ihr Spiel vertieft, dass sie das Training überziehen. Im Gegensatz zu den „6 Richtigen" schaffen es die Hopfenschüttler leider nie, den durchaus vorhandenen Durst gemeinsam zu stillen. Momentan gilt aber für diese Trainingsgruppe das gleiche wie für die „6 Richtigen": das Training findet bis auf Weiteres zu gleicher Zeit in der Argentalhalle in Laimnau statt. Über das Jahr hinweg nehmen die Hopfenschüttler an diversen Mixed-Turnieren teil, egal ob auf Rasen, Sand oder in der Halle. Außerdem dürfen sie natürlich beim eigenen Frühlingsturnier nicht fehlen, das, wie oben bereits berichtet, dieses Jahr leider erneut ausgefallen ist.

Auch ohne Volleyball macht's Spaß

Nicht nur bei Training und Spielen geht es bei den Volleyballern ausgelassen zu. Auch eine Reihe anderer Anlässe bieten Möglichkeiten zum geselligen Miteinander. Für März 2014 ist die Skihütte in Mellau reserviert, leider mangelt es noch an Teilnehmern. 2013 fand nach vielen Jahren endlich wieder ein Cocktailabend statt. Nach einem gemeinsamen Abendessen boten die leckeren, frisch zusammengestellten und selbst gemixten Cocktails des Mixer-Teams die ideale Grundlage für eine lustige und ausgelassene Stimmung.

Ein großes Dankeschön

gilt an dieser Stelle, wie jedes Jahr, allen Trainern, Funktionsträgern und Helfern, die durch ihre Arbeit der Abteilung ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt zudem noch Andreas Matzke und den Laimnauer Volleyballern für das Möglichmachen eines Ersatztrainings während der Schließung der Carl-Gührer-Halle!

Vielen Dank an den
SG Argental,
dass wir mit unseren Volleyballern
bei Euch trainieren dürfen.
TSV 1820 TETTNANG E.V.

Gasthof Traube
MECKATZER
Fam. Funke
Storchenstraße 1
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 73 07
Fax 0 75 42 / 5 11 56
www.traube-tettnang.de
info@traube-tettnang.de
Fischspezialitäten / Schwäbische Küche
Montag Ruhetag